

Reiter

spektrum

Das informative
Magazin für Pferdesport an der

Saar

NEU
& kostenlos

Ausgabe 1

2008

Themen

Turniere

Western-
reiten

Voltigieren

Special-
Thema

Reit-
abzeichen

Vereins-
portrait

Kinder- &
Jugendseite



Turniere

Westernreiten

Voltigieren

Barockreiten



SAWA Magazinverlag

Sie haben einen Verein.
Sie sind verantwortlich für eine Institution.
Sie wollen an die Öffentlichkeit.

Kostenlos...

Sie glauben, das geht nicht?

Geht schon: SAWA Magazinverlag.

Verlag für Vereins- und Verbandsmagazine

Bliesransbacher Straße 11 · 66130 Saarbrücken

Telefon/Fax: (0 68 31) 9 66 53 88 · www.sawa-magazinverlag.de

Jeden Sonntag
von 14 bis 18 Uhr
Tag der
offenen Tür

(keine Beratung, kein Verkauf)

BAUSTOFFE
Karl Weyand^{GmbH}
INSPIRATION IN STEIN

Verkaufsoffener Sonntag:
3. August 2008 und
28. September 2008
13 bis 18 Uhr

Samstags von
7 bis 14 Uhr geöffnet

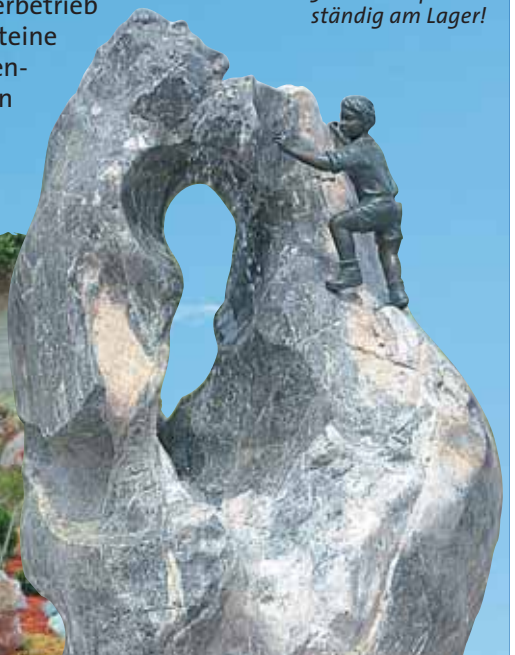
NEU

Japanische Laternen
& Gartenbänke
aus Mahagoni
Wurzelholz

Ihr leistungsstarker Partner für:

- Baustoffe
- Transporte
- Brennstoffe
- Verbundsteine
- Baggerbetrieb
- Natursteine
- Brunnen-
anlagen

Über 500 Findlinge und
30 Sorten Splitt
ständig am Lager!



Amselweg 12 · 66809 Nalbach/Körprich · Telefon: 0 68 38 / 90 35 0 · Telefax: 0 68 38 / 90 35 35
www.baustoffe-weyand.de · E-Mail: schmitt@baustoffe-weyand.de

TURNIERE

Viktoria Häussler siegreich im Großen Preis von Losheim	Seite 5-6
Großer Erfolg für Klein und Hauser auf der „Betzenhölle“	Seite 7-8
Springreiterin Anuschka Zewe auf Erfolgskurs in Mannheim	Seite 9
Hallengeländeturnier in Emmersweiler – Start in die Vielseitigkeitssaison 2008	Seite 11-12
Kurt-Werner Thielen vom RFV Losheim wird Dreifachsieger in Honzrath	Seite 13
Erfolgreicher Jugendcup des RSV Völklingen in Geislautern	Seite 14
WBO Turnier – Barockcup 2008 als Höhepunkt	Seite 15-16
Traditionelles Jugendturnier des RuFV 1970 Ottweiler	Seite 17-18
Gelungene Turnierpremiere bei der TG Johanneshof Wehingen	Seite 19-20

VEREINSPORTRAIT

Reitverein Ensheim e.V.	Seite 21
--------------------------------	-----------------

KINDER- & JUNGENDSEITE

Die erste Reitstunde	Seite 22
-----------------------------	-----------------

WESTERNREITEN

Ein toller Turnierstart in die neue Saison!	Seite 23-24
--	--------------------

SPECIAL THEMA

Barockpferdecup 2008 in Marpingen - Barockreiten, was ist das?	Seite 25
„Knigge, Kohlen, Kapriolen“ und der Mythos „Barockpferd“	Seite 26

REITABZEICHEN

Reitabzeichen-Abnahme in Köllerbach	Seite 27
--	-----------------

VOLTIGIEREN

Akrobatik auf dem Pferderücken	Seite 28
---------------------------------------	-----------------

WBO

Die WBO	Seite 29-30
----------------	--------------------

GEWINNSPIEL

Gewinnspiel	Seite 31
--------------------	-----------------



=Reit-Shop-Wild=

Am Marktplatz 2
 66399 Ormesheim
 Tel: 06893/803311
 Fax: 06893/803312
 e-Mail: s-t.wild@t-online.de



www.Reit-Shop-Wild.de
Öffnungszeiten

Mo	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Di	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Mi	10,00 h - 13,00 h	
Do	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 19,00 h
Fr		14,00 h - 18,00 h
Sa	10,00 h - 14,00 h	

Das Reiter Spektrum Saar stellt sich vor...



...am Anfang stand, wie immer, zuerst die Idee. Pferde- und Reitsportmagazine gibt es viele, aber speziell für das Saarland nicht. Die Berichte über Pferd und Reiter an der Saar können natürlich in allen überregionalen Zeitschriften nur einen geringen Platz einnehmen, gibt es doch im ganzen Land recht viele erwähnenswerte Events. Wir möchten deshalb der aktiven Präsenz der saarländischen Reiter/Innen eine Plattform geben. Ab Mai 2008 wird es nun das REITER SPEKTRUM SAAR geben, mit Berichten über Dressur, Springen, Voltigieren, Vielseitigkeit und Kutschfahren. Darüber hinaus stellen wir auch Vereine und Persönlichkeiten vor und erzählen die eine- oder andere Geschichte.

Sind das nicht zu viele Segmente?

Nein, denn alle Pferdesportbegeisterten haben eines gemeinsam: Freude am Partner Pferd und das ist eben vielseitig einsetzbar und ebenso vielseitig werden die Berichte im REITER SPEKTRUM SAAR sein.

A. Adam

Anne Adam
Redaktionsleitung

IMPRESSUM

REITER SPEKTRUM SAAR erscheint vierteljährlich und liegt zur kostenlosen Mitnahme aus

Adresse

SAWA-Magazinverlag Anne Adam
Bliesransbacher Strasse 11 · 66130 Saarbrücken

Kontakt

Telefon: 0 68 31 / 9 66 53 88 · Telefax: 0 68 31 / 9 66 53 88
Mobil: 01 78 / 9 31 93 75
anne.adam@sawa-magazinverlag.de · www.sawa-magazinverlag.de

Redaktionsleitung & Anzeigenleitung

Anne Adam (*aa*) · Sportredaktion
Christina Schneider (*hch*) · ch.schneider@sawa-magazinverlag.de

Anzeigenberatung

S. HH. Wolf
Telefon: 0 68 31 / 9 66 53 88 · info@sawa-magazinverlag.de

Fotos

Wenn nicht anders angegeben:
Fotos Anne Adam, Turnierfotos Christina Schneider

Layout, Gestaltung & Reproduktion

BRS Medien Service GmbH, Saarlouis

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Pferdesport besitzt im Saarland eine große Tradition. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Pferdesportverband Saar mit über 13.000 Mitgliedern in rund 140 Vereinen zu den mitgliederstärksten Fachverbänden im Landessportverband für das Saarland gehört. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass in den saarländischen Pferdesportvereinen fast 36 % der Mitglieder Kinder und Jugendliche sind. Dies unterstreicht die hohe Attraktivität des Pferdesports auch in dieser Altersgruppe.

Gerade der Pferde- und Reitsport besitzt aufgrund seiner Vielfäl-

tigkeit eine gleichermaßen hohe Attraktivität für Sportler/innen wie für Zuschauer/innen. Dressur, Springen, Voltigieren, Vielseitigkeit und Kutschenfahren – eine bunte Palette von Möglichkeiten, sich mit Pferden sportlich zu betätigen, macht den besonderen Reiz dieser Sportart aus.

Ich wünsche dem „REITER SPEKTRUM SAAR“ einen guten Start und viel Erfolg. Den saarländischen Pferde- und Reitsportlerinnen und -sportlern wünsche ich eine gute Saison und viel Spaß bei der Lektüre der ersten Ausgabe des „REITER SPEKTRUMS SAAR“.



Klaus Meiser

Klaus Meiser
Minister für Inneres und Sport

IMPRESSIONEN

Pfingstturnier des RFV Losheim



vom 10. bis 12. Mai

„Wer nichts wagt, der nichts gewinnt“

Viktoria Häussler siegreich im Großen Preis von Losheim

Strahlender Sonnenschein begleitete Viktoria Häussler von der Societe Hippique Rurale, als sie am Pfingstmontag das Stechen um den Großen Preis der Sparkasse Merzig-Wadern in Losheim siegreich für sich entschied. Sie hatte mit Amagedon im zweiten Umlauf alles auf ei-

RSG Prüm, der mit Ako 40.92 Sekunden benötigte, noch Sarah Pétré vom Club Hippique Beaufort und Lipton du Cheri Vivier, die in 44.05 Sekunden das Ziel passierten, konnten Häusslers 36.80 Sekunden schnelle Nullfahrrunde noch unterbieten. "Obwohl ich im Stechen natürlich auf Sieg geritten bin, habe ich absolut nicht damit gerechnet, dass ich dann auch tatsäch-

stolz auf seine Leistung." Mit ihrem Motto "Wer nichts wagt, der nichts gewinnt" lag die sympathische Springreiterin auch schon am Samstag richtig, als sie mit der erst siebenjährigen Zerafina bei deren zweitem Start in einer solchen Prüfung bereits ein S*-Springen gewann. Häussler hat ein klares Ziel vor Augen: "Das war jetzt mein vierter S-Sieg und ich hoffe, dass ich bald die zehn S-Siege fürs Goldene Reitabzeichen zusammen habe." Ein weiteres Ziel ist für sie die Teilnahme an der Europameisterschaft: "Das wäre wirklich mein Traum, ob es klappt, steht aber noch in den Sternen." Genauso spannend wie der Kampf um den Großen Preis von Losheim gestalteten sich auch die übrigen Prüfungen, die der RFV Losheim bei seinem traditionellen Pfingstturnier ausgeschrieben hatte. Insgesamt fanden auf der idyllisch gelegenen Reitanlage "Vierherrenwald" von Samstag, 10. Mai, bis Montag, 12. Mai, 19 verschiedene Reit- und Springprüfungen bis Klasse S statt. Am dreitägigen Schleifenkampf nahmen auch die Mitglieder des RFV Losheim erfolgreich teil, so vor allem der Vereinsvorsitzende Kurt-Werner Thielen. Nachdem er bereits am Samstag hinter Nachwuchspringreiter Felix Schneider (RV Schaumberg) den zweiten Platz in einer Zwei-Phasen-Springprüfung der Klasse S* belegt hatte, konnte er sonntags den ersten S-Sieg in seiner Reiterkarriere erringen. Im Zweikampfspringen der Klasse S*, in dem je zwei Reiter im direkten Ver-



ne Karte gesetzt und volles Risiko geritten – mit Erfolg. Den Zuschauern hatte geradezu den Atem gestockt, als die 18-Jährige die Wendung auf den vorletzten Sprung so eng nahm, dass sie das Hindernis komplett schräg springen musste. Ihr couragierter Ritt brachte dem Nachwuchstalent einen Vorsprung von 4.12 Sekunden und damit den Sieg in dieser Springprüfung der Klasse S* mit Stechen ein. Weder Michael Wittschier von der

lich gewinne", freute sich die junge Amazone. Amagedon sei zwar sehr wendig und schnell, was im Parcours natürlich einen enormen Vorteil bedeute, aber sie habe mit diesem Pferd gerade eine Pechsträhne gehabt und sei daher von Amagedon besonders positiv überrascht. Häussler: "In der letzten Zeit war Amagedon eigentlich mein Problempferd, weil er im Parcours oft Fehler kassiert hat. Deshalb bin ich jetzt auch besonders

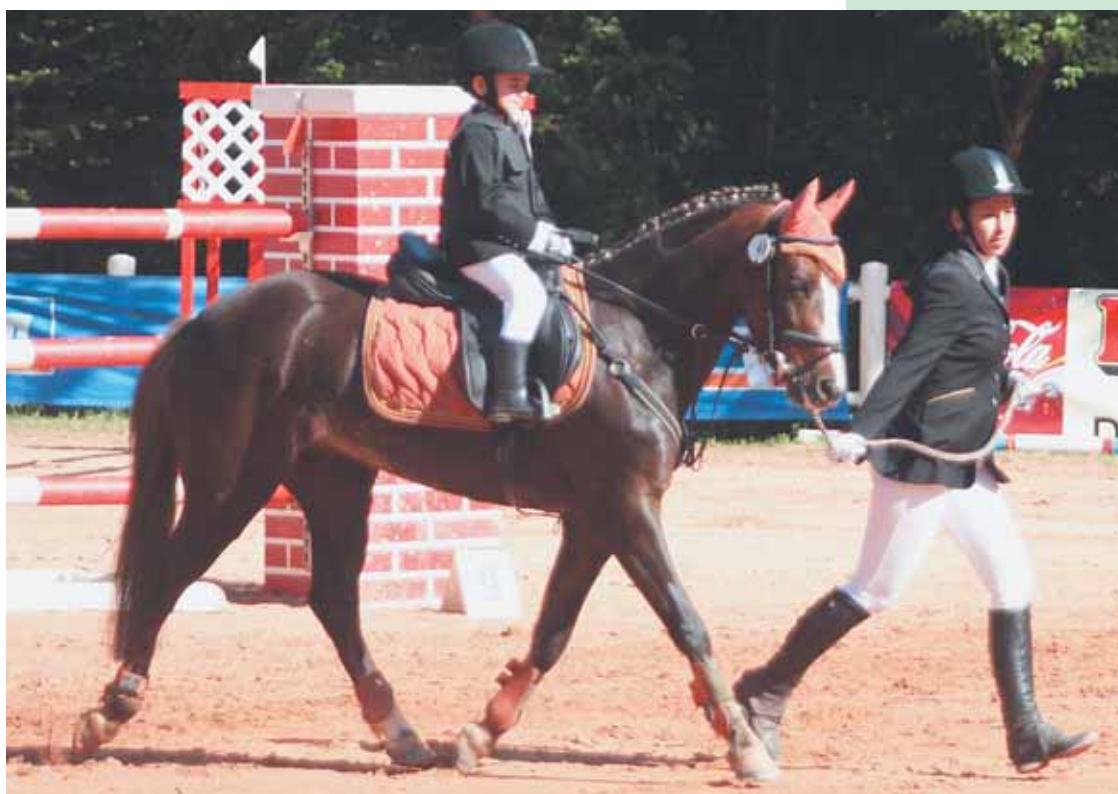
Viktoria Häussler von der Societe Hippique Rurale gewinnt auf Zerafina die Zwei-Phasen-Springprüfung der Klasse S* und auf Amagedon die als Großer Preis der Sparkasse Merzig-Wadern ausgeschrieben Springprüfung der Klasse S* mit Stechen

gleich gegeneinander antreten und per Ausscheidungsverfahren um den Sieg kämpfen mussten, konnte er sich auf Acacia souverän gegen die Konkurrenz durchsetzen und diese schwere Springprüfung gewinnen. Christoph Vois von der RTG "Gut Mühlenhof" wurde mit Focus Junior Zweiter und Thorsten Volz, der ebenfalls für den Gastgeberverein an den Start gegangen war, kam mit Corner auf den dritten Rang. Neben den Springprüfungen der Klassen M und S gab es an diesem Wochenende aber auch noch einen weiteren Höhepunkt, nämlich eine weitere Qualifikation für den Führzügelcup 2008. Die Wertung dieses Cups, der erstmals ausgerichtet wird und zur Förderung der Nachwuchsreiter beitragen soll, findet im Rahmen von fünf Prüfungen auf großen Turnieren in unserer Region statt. "Da die Finanzierung bereits jetzt durch Sponsoren langfristig gesichert ist, soll sich die Cup-Wertung im Saarland fest etablieren", so Thielen, der selbst zu den Initiatoren und Sponsoren des Führzügelcups gehört. In der ersten Abteilung der Führzügelklasse siegte Amelie Müller von der RFG Edlinger Mühle, in der zweiten Julie Thielen vom gastgebenden Verein. "Obwohl ich natürlich sehr stolz auf meinen ersten S-Sieg bin, freue ich mich noch weitaus mehr über Julies Sieg", so der Vereinsvorsitzende über den Erfolg seiner Tochter. Auch mit den Starterzahlen war Thielen zufrieden, da alle Prüfungen mit nationalen und internationalen Profi- und Amateur-

reitern in hoher Zahl besetzt waren. Beim Publikum erfreute sich die Veranstaltung ebenfalls wieder großer Beliebtheit. So nutzte auch Zuschauerin Tanja Klein das schöne Wetter zu einem Besuch in Losheim: "Ich komme seit vielen Jahren immer wieder gern hierher, weil diese Veranstaltung neben dem hochkarätigem Pferdesport auch ein besonderes Flair bietet." Um die

Bedingungen auf der gesamten Anlage weiter zu verbessern, hatte der Gastgeberverein eigens für sein Turnier die Abreitplätze saniert und eine Berieselungsanlage installiert. Der Vorsitzende lobte seine Mitglieder: "Da unser Verein ein eingespieltes Team ist, gab es auch dieses Mal weder bei der Organisation noch bei der Durchführung irgendwelche Probleme." *hch*

Julie Thielen
vom RFV Losheim
und ihr Pony Blossoms
Barbie, geführt von
Mama Daniela, siegen
in ihrer Abteilung der
Führzügelklasse



Auswahlergebnisse (Sieger):

Führzügelklasse

- 1. Abteilung **Amelie Müller**
RFG Edlinger Mühle
- 2. Abteilung **Julie Thielen**
RFV Losheim

Reiterwettbewerb

- 1. Abteilung **Julia Bienk**
RFV Losheim
- 2. Abteilung **Jil Sepour**
RV Rissenthal

Springprüfung der Klasse A**

- 1. Abteilung **Marie-Therese Mattern**
RFV Bruchweiler
- 2. Abteilung **Christina Gornik**
RFV Losheim

Springprüfung der Klasse L

- 1. Abteilung **Sabine Lind**
RFV Framersheim
- 2. Abteilung **Selina Joseph**
Rb Nordsaarland

Punktespringprüfung der Klasse M**

- 1. Abteilung **Noemie Goergen**
Cavaliers Reunis
Luxembourgeois
- 2. Abteilung **Michael Symmangk**
RFV St. Georg Könen

Großer Erfolg für Klein und Hauser

Hans-Günter Klein und Dirk Hauser als Sieger im M**- und S*-Springen

Mit begeistertem Jubel honorierte das Publikum die grandiose Leistung von Springreiter Dirk Hauser (RC Etzenbacher Mühle), der beim großen Late Entry Freilandturnier, das der Club Saarpfälzischer Springreiter vom 26. bis 27. April auf der Reitanlage "Betzenhöhle" des RFV Neunkirchen-City veranstaltete, geradezu über die Parcourhindernisse hinweg flog und damit das Hauptspringen, eine Springprüfung der Klasse S*, souverän zu

seinen Gunsten entschied. Obwohl in dieser schweren Springprüfung immerhin 18 Reiter und 28 Pferde an den Start gegangen waren, schafften es nur sechs Paare fehlerfrei ins Ziel. Schnellster war Hauser, der den Parcours auf Noel in nur 59.91 Sekunden überwand und dafür verdient mit der goldenen Siegerschleife belohnt wurde. Die Plätze zwei und drei belegten die saarländischen Nachwuchstalente Felix Schneider und Anuschka Zewe, die beide für den RV Schaumberg starteten. Obwohl Schneider nach seiner verletzungsbedingten Pause ge-

rade erst sein Comeback feierte und körperlich immer noch etwas angeschlagen war, absolvierte er seine fehlerfreie Runde auf Comet Z in nur 61.07 Sekunden. Zewe blieb mit Paulin ebenfalls fehlerfrei, brauchte jedoch 62.03 Sekunden und musste sich daher mit Rang drei begnügen. Dafür ging aber auch der vierte Platz an die junge Amazone, während sich ihr Vereinskamerad wiederum Platz fünf sicherte. Die letzte Nullfehlerunde und damit den sechsten Platz erritt sich Anne Oberle, die mit Ferruccio für den RFV Zweibrücken gestartet

Hans-Günter Klein

(Bild links)

vom RFV Zweibrücken siegte in der zweithöchsten Prüfung, dem M**-Springen

Dirk Hauser

(Bild rechts)

vom RC Etzenbacher gewann die höchste Prüfung, das S*-Springen



auf der "Betzenhölle"

war. Neben Dirk Hauser durfte sich an diesem Wochenende auch Hans-Günter Klein vom RFV Zweibrücken über einen Sieg freuen, der am Samstagabend souverän die Springprüfung der Klasse M** gewann. Partner seines Erfolgs war der erfahrene und turniererprobte Hengst Claudino, mit dem der Springreiterprofi seine Konkurrenz in nur 60.05 Sekunden hinter sich ließ. Mit 61.91 Sekunden nur knapp abgeschlagen belegte Andreas Woll, der erste Vorsitzende des gastgebenden RFV Neunkirchen-City, auf Largo Boy den zweiten Platz. Rang drei ging in 66.64 Sekunden an Julie Thiry von der Societe Hippique Rurale und Carletta. Nachdem der Springreiterclub im Winter bereits auf verschiedenen Reitanlagen in der Region Hallenturniere ausgerichtet hatte, war diese Veranstaltung nun das erste Freilandturnier. Dass das Konzept des Springreiterclubs aufgeht, belegte auch dieses Mal wieder die positive Resonanz der in großer Zahl gestarteten Teilnehmer. Julius Schmeer, der an diesem Wochenende als Turnierrichter vor Ort war und be-

reits mehrere Springreiterclub-Turniere live miterlebt hat, war zufrieden: "Es freut mich, dass die Veranstaltungen des Springreiterclubs so gut angenommen werden und sich allmählich im Turnierkalender etablieren. Trotz mehrerer Parallelveranstaltungen, wie beispielsweise in Hachenburg, waren die Starterfelder gerade in den Basis-Aufbau-Prüfungen und in der mittelschweren Klasse recht groß." Dass die Springreiter bei den als Late Entry ausgeschriebenen Turnieren noch bis kurz vor Prüfungsbeginn nennen und ihre Starts damit individuell und flexibel der jeweiligen Tagesform ihrer Pferde anpassen können, macht die besondere At-

traktivität dieser Veranstaltungen aus und lässt dieses Konzept immer populärer werden. Dieser Ansicht schien auch der Wettergott zu sein und meinte es an beiden Tagen so gut mit dem Turnier, dass das Publikum hier hochkarätigen Springsport bei schönstem Sonnenschein genießen konnte. Dazu gehörte auch Zuschauer Volker Maier, der die Veranstaltung des Clubs Saar-Pfälzischer Springreiter lobte: "Obwohl ich nicht reite, hat es mir hier gut gefallen." Freundin Petra Kawerau teilte seine Meinung: "Besonders spannend war natürlich das S*-Springen, weil die Hindernisse so wahnsinnig hoch waren." *hch*

Auswahlergebnisse (Sieger):

Springpferdeprüfung der Klasse A**
Michael Wittschier
 RSG Prüm

Springprüfung der Klasse L
 Abteilung **Diana Bülls**
 RV Würselen 1925
 Abteilung **Dominique Schott**
 FRV Fußgönnheim

Springprüfung der Klasse M*
 Abteilung **Manuel Marx**
 RV Gestüt Fronhof
 Abteilung **Viktoria Häussler**
 Societe Hippique Rurale

Springprüfung der Klasse M*
 Abteilung **Matthias Gude**
 RFG Edlinger Mühle
 Abteilung **Anna Wendel**
 RFV Pirmasens Winzeln

Springprüfung der Klasse M**
Hans-Günter Klein
 RFV Zweibrücken

Springprüfung der Klasse S*
Dirk Hauser
 RC Etzenbacher Mühle



Peter Becker Fotodesign

Pferdeknipser - Tierfotografie - Schulungen



Fotos von Ihrem Liebling...

Sie sind Pferdebesitzer und möchten von Ihrem Pferd ein schönes Foto zur Erinnerung haben? Natürlich fotografiere ich auch Ihr Pferd für andere Zwecke, z. B. auf dem Turnier, bei Ihnen zu Hause.

Planen Sie eine Pferdeveranstaltung, Tag der offenen Tür, Reitertag, Hausturnier oder ähnliches? Auch hier sind gute Bilder eine bleibende Erinnerung an ein schönes Ereignis. Für Verkaufsanzeigen sind oft gute Bilder der Schlüssel zum Erfolg. Gerne biete ich Ihnen meine Dienste hierfür an.

Ich biete Ihnen professionelle Fotografie von Haus und Hoftieren, sowie Gestüt- und Hofportraits. Spezialisiert habe ich mich besonders auf Pferdefotografien in allen Lebenslagen. Das natürliche Foto ohne Zwang für die Tiere, das Feingefühl im Umgang, viel Geduld und die Liebe zum Detail stehen bei mir im Vordergrund.

Meine langjährige Erfahrung im Bereich der Tierfotografie mit Schwerpunkt Haustiere und die Verbindung von "Mensch & Tier" garantieren Ihnen bleibende Erinnerungen in hochwertiger Qualität. In der Galerie auf www.pferdeknipser.de können Sie sich viele meiner Arbeiten anschauen. Sie finden dort Fotos von Pferden und anderen Tieren.

Meine Leistungen biete ich für Züchter und Privathalter an. Scheuen Sie sich nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen. Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören.
 Telefon: 01714328447 mail: mail@pferdeknipser.de Internet: www.pferdeknipser.de

Springreiterin **Anuschka Zewe** auf Erfolgskurs in Mannheim



Anuschka Zewe
vom RV Schaumberg
auf Erfolgskurs

Fünf Platzierungen für die Saarländerin beim traditionellen Maimarktturnier

Als würdige Vertreterin des Saarlandes präsentierte sich Nachwuchspringreiterin Anuschka Zewe vom RV Schaumberg beim großen internationalen Reitturnier im Rahmen des 45. Mannheimer Maimarktes (26. April bis 6. Mai). Obwohl die erst 19-Jährige in Mannheim gegen Reitsportgrößen wie Ralf Runge und Alois Pollmann-Schweckhorst antreten musste, konnte sie mit ihren Erfolgspferden Mon Amour, Paulin und Landprinz insgesamt fünf Platzierungen in Springprüfungen der schweren Klasse erringen. Damit stellte die Saarländerin, die zu den besten Jungtalenten Deutschlands gehört, erneut ihr reiterliches Potential unter Beweis. So konnte sie sich bereits am Donners-

tag, 1. Mai, gegen die Konkurrenz behaupten und sicherte sich auf Landprinz hinter dem Sieger Alexander Kernebeck auf Quick Star den siebten Platz in der zweiten Abteilung des M**-Springens für Junioren und Junge Reiter, dem Preis des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum.

Am Freitag, 2. Mai, wurde sie dann im Preis der Deutschen Bank, einem S*-Springen mit Stechen für Junioren und Junge Reiter, mit Mon Amour sogar Sechste und mit Paulin Elfte. Der Sieg in dieser anspruchsvollen Prüfung ging wiederum an Alexander Kernebeck auf Quick Star.

Auch am Samstag, 3. Mai, belegte sie mit Paulin im Berrang-Preis, einem S*-Springen mit Stechen, hinter Christina Liebherr auf Robin Hood den elften Platz. Damit qualifizierte sich die sympathische Tholeyerin erfolgreich für die Teilnahme am Mannheimer Championat, das neben der Badenia zu den absoluten Highlights des Maimarktturniers zählt. In einem weiteren S*-Springen an diesem Tag, das Gert-Jan Bruggink auf Acodetto gewann, kam sie mit Landprinz auf den zwölften Platz.

Im BW Bank Championat von Mannheim, einem S***-Springen mit Stechen, ging Anuschka Zewe dann mit Mon Amour an den Start. Leider kassierte das Paar im ersten Umlauf vier Fehler

und durfte daher nicht mehr im Stechen antreten. Doch bereits die Teilnahme an diesem schweren Springen, das am Ende die Weltranglisten-Dritte Jessica Kürten auf Castle Forbes Vivaldo van het mit ihrem 39.13 Sekunden schnellen Nullfehlerritt gewann, war für die junge Amazone ein riesiger Erfolg. Auch darauf, dass sie sich am Montag, 5. Mai, im Preis der Stadt Mannheim, einem S***-Springen, für die Badenia qualifizieren konnte, kann sie zu Recht äußerst stolz sein – vor allem da sie als jüngste Teilnehmerin ins Rennen ging.

Obwohl am Dienstag, 6. Mai, insgesamt 29 Paare in der Badenia, dem Großen Preis der MVV Energie Mannheim, einem S****-Springen mit Stechen, an den Start gingen, blieb nur ein Paar fehlerfrei. Andreas Brünz und Lumos überwand den mit 16 Sprüngen gespickten Parcours als einzigste ohne Fehler, wodurch das Traditionsspringen zum ersten Mal in der 45-jährigen Badenia-Geschichte ohne Stechen entschieden wurde. Da auch renommierte Reiter wie Alois Pollmann-Schweckhorst und Jessica Kürten Fehler kassierten, war der engagierte Ritt der saarländischen Nachwuchspringreiterin, die mit Mon Amour 12,25 Fehler im Normalparcours hatte, eine sehr lobenswerte Leistung. *hch*

Alles unter einem Dach!

Die Pferderemise im Schiffelland/St. Ingbert – das größte Pferde- und Reitsportfachgeschäft im Saarland kann alle Wünsche erfüllen. Nach fast 13 Jahren am Ort hat die Pferderemise ihren festen Platz bei allen Pferdebegeisterten gefunden. Die größte Auswahl an Reitstiefeln und ein riesiges Sattellager sprechen für sich. Selbstverständlich erfolgt auf Wunsch eine Sattelanprobe vor Ort. Ob für Turnier- oder Freizeitreiter, ob Reitbekleidung oder Pferdeausrüstung, alle führenden Marken sind vertreten: Pikeur, Cavallo, Königs, Prestige, Kiefer, Eskadron, Roeckl, Stübben und viele mehr. Material für den Koppelbau und Weidezaun, Futtermittel und Stallbekleidung findet der Kunde unter einem Dach. Eine breit gefächerte Auswahl an Reit-

sportmagazinen, wie zum Beispiel Cavallo, Pegasus, Pferdemarkt, Reiter Prisma und Quarter Horse Journal vervollständigen das Angebot und wird jetzt durch das Reiter Spektrum Saar komplettiert. Nicht zu vergessen die Geschenkartikel für den kleinen und großen Pferdefreund.

Kompetente Beratungen in allen Sparten machen den Einkauf zu einem Vergnügen.

Dieses fast unbegrenzte Angebot und kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür machen den weitesten Weg lohnenswert.



Liebe Pferdefreunde,

endlich können wir uns wieder auf schöne Ausritte und die Eröffnung der grünen Saison freuen. Wir präsentieren Ihnen gern die aktuelle Frühjahr-/Sommerkollektion und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Pferde Remise



PFERDE-REMISE
... alles für Pferd & Reiter



Im Schiffelland 18 · 66386 St. Ingbert · Tel.: 06894-870011
Mo – Fr 9 – 19 Uhr · Sa 9 – 14 Uhr
www.Pferde-Remise.de



Modellbeispiele

Easy Drill Ringisolator

25 Stck. im Beutel

1,99 €

Elektroseil ø 6 mm

200 m lang

17,99 €

Energy - Batterie

55 AH - 9V

14,95 €

Corral Elektrozaungerät B 160

3 km Reichweite

99,00 €

Weidezaunpfahl Doppeltritt

158 cm Höhe, pro Stück

1,79 €

Riesige Auswahl an Weide- und Koppelzaunzubehör!

Zum Bau Ihrer Koppel finden Sie in unserem reichhaltigen Sortiment:

Weidezaungeräte, Weidezaunpfähle, Bänder, Litzen, Seile, Isolatoren und Zubehör

Hallengeländeturnier in Emmersweiler

Isabell Lachmund
vom RV Beckingen,
Siegerin im zweiten
E-Stilgeländeritt und
Dritte im ersten
E-Stilgeländeritt



Selina Schweigert
vom RV Beckingen,
Platz zwei im zweiten
E-Stilgeländeritt und
Platz vier im ersten
E-Stilgeländeritt



Angela Keith
von der RFG Ilsenhof/
Beckingen, Siegerin im
A-Stilgeländeritt

Start in die Vielseitigkeitssaison 2008

Zum Mekka der Vielseitigkeitsreiter wurde am 6. April die Reitanlage des RSV Gestüt Hirschelau Emmersweiler, wo zur Einstimmung auf die Freilandsaison ein Hallengeländeturnier mit Stilprüfungen der Klassen E und A stattfand. Viele "Buschreiter" aus nah und fern nutzten die Möglichkeit, sich im Rahmen dieser Veranstaltung auf die neue Turniersaison vorzubereiten. Drei Stilgeländeritte hatten Heinrich Schneider, Stefan Odenbreit und Martin Blüthgen, die für die Organisation und Durchführung dieser Ein-Tages-Veranstaltung zuständig waren, ausgeschrieben: ein Stilgeländeritt der Klasse E für LK 0 und 6, ein weiterer E-Stilgeländeritt nur für LK 6 und ein Stilgeländeritt der Klasse A für LK 4 bis 6. Austragungsort dieser Prüfungen war die 60 Meter lange und 20 Meter breite Reithalle, die mit mobilen Naturhindernissen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bestückt war. Wie auch bei den Geländewettbewerben im Freiland variierten die Anforderungen hinsichtlich der Länge der Strecke, der Anzahl sowie der Höhe der Hindernisse und der Zeitvorgabe je Prüfung. Für den ersten E-Stilgeländeritt waren zehn Naturhindernisse mit bis zu einer Höhe von maximal 80 Zentimeter aufgestellt worden, die es in einem Tempo von 300 Metern pro Minute fehlerfrei zu überwinden galt. Die Anforderungen im zweiten E-Stilgeländeritt waren im Prinzip dieselben wie im ersten, die Hindernisse wurden lediglich etwas "aufgebockt". Bei einem Tempo von 350 Metern pro Minute waren es dann im A-Stilgeländeritt zwölf Hindernisse, die bis zu einem Meter hoch waren. Da es im Gegensatz zu

den reinen Dressur- und Springturnieren, die in der Saison jedes Wochenende von verschiedenen Vereinen ausgerichtet werden, im ganzen Saarland kaum Vielseitigkeitsveranstaltungen gibt, waren die Nennunzzahlen für alle drei Stil-Geländeritte erfreulich gut. Dass die Vielseitigkeit geradezu ein "Schattendasein" fristet, hat mehrere Gründe. Zum einen ist diese Disziplin einfach nicht populär genug und der Trainingsaufwand für die drei Teilprüfungen Dressur, Springen und Gelände ist sehr hoch. Zum anderen kommt es daher, dass es auch nur wenige Vereine gibt, die neben einem Dressurviereck und einem Springplatz auch noch eine Geländestrecke mit Naturhindernissen besitzen. Auch eine Halle mit den nötigen Abmessungen und handwerklich ambitionierte Mitglieder, die sich dem Bau der Naturhindernisse widmen, hat nicht jeder Verein in petto. Da im Winter ein Freilandtraining nicht möglich ist, die "Buschreiter" bei ihrem ersten Freilandeinsatz aber gern gleich richtig durchstarten, sahen viele in diesem Turnier die ideale Vorbereitung auf die neue Turniersaison. Trotz des typisch launischen Aprilwetters mit Sonnenschein und Hagelsturm waren neben den Teilnehmern auch erfreulich viele Zuschauer nach Emmersweiler gekommen. Damit knüpfte das diesjährige Hallenturnier souverän an den Erfolg der Veranstaltungspremiere im letzten Jahr an. Mit diesem Ergebnis war auch Martin Blüthgen von der Turnierleitung zufrieden: "Es ist sehr erfreulich, dass in allen drei Prüfungen fast 30 Teilnehmer am Start waren. So lohnt sich der ganze Aufwand wenigstens und man wird wieder motiviert, auch im nächsten Jahr ein sol-

ches Hallengeländeturnier auszurichten." Was seiner Meinung nach positiv zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen hat, war das Wintertraining von Gerhard Olze, dem Landestrainer der Vielseitigkeit.

"Während der Winterpause fand hier in der Reithalle jeden Monat ein Training mit ihm statt, so dass die Teilnehmer optimal auf dieses Turnier und die Freilandsaison vorbereitet wurden", so Blüthgen. Auch Isabell Lachmund vom RV Beckingen, die mit Desperado LH an den beiden Stil-Geländeritten der Klasse E teilnahm, war gut vorbereitet und gewann souverän den zweiten E-Stilgeländeritt. Die 14-Jährige war stolz auf sich und ihr erst fünf Jahre altes Nachwuchspferd: "Das war für uns

beide der erste Sieg in einer Geländeproofung." Ebenfalls eine gute Leistung zeigten ihre Vereinskameradin Selina Schweigert und Comet, die hinter dem Siegerpaar den zweiten Platz belegten, und Rang drei sicherte sich Selina Rück vom RV Saargau-Merzig und Cara Mia. Mit den beiden Palominos Comet und Cara Mia waren in dieser Prüfung gleich zwei Nachkommen des Deutschen Reitponyhengstes Champ von Familie Rassier-Basenach aus Hilbringen erfolgreich am Start. Im ersten E-Stilgeländeritt siegte Nicole Kalina-Klensch vom RV Bliestal vor Lara Malter von der RSG Altbreitenfelderhof und wiederum Isabell Lachmund und Selina Schweigert, beide vom RV Beckingen. Im Stilgeländeritt der

Ergebnisse (Sieger):

Stilgeländeritt der Klasse E (LK 0 und 6)
Nicole Kalina-Klensch
 RV Bliestal

Stilgeländeritt der Klasse E (LK 6)
Isabell Lachmund
 RV Beckingen

Stilgeländeritt der Klasse A
Angela Keith
 RFG Ilsenhof/ Beckingen

Klasse A, der höchsten Prüfung an diesem Tag, siegte Angela Keith von der RFG Ilsenhof/ Beckingen mit Ravell H. Dahinter reihten sich Sarah Enke vom CJD SGS Jugendd. Wolfstein mit Arlanda und Andre Annebique vom RV Saargau-Merzig mit Mc Cloud auf dem zweiten und dritten Platz ein. *hch*

HEIDGER
Tier & Garten

Ihr Fachmarkt für:

- Tiernahrung
- Pferdesport
- Reitbekleidung
- Heimtierbedarf
- Weidezaun
- Hof- und Stallbedarf

Schillerstraße 9-11 • 66679 Losheim am See • Tel. 06872/91717 • Fax 06872/91718
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8³⁰ - 18³⁰ Uhr • Sa. 8³⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Vera GRIEGER
REITSPORT

Altenfelderweg 2
 66589 Wemmetweiler
 Tel. 06825 / 496813

Öffnungszeiten:
 MO- FR 10:00 bis 12:00
 und 14:30 bis 18:00
 Mi u.Sa 10:00 bis 12:30

Big S Western Store

Hauptstr. 39
 55777 Fohren-Linden
 Tel. 0 67 83 / 71 95
 Fax 0 67 83 / 18 72 88
 www.Big-S-Western-Store.de

PULLMAN WESTERN STORE

www.pullman-westernstore.eu

ANDREAS SCHUWER
 Mühle und Futtermittel

PRE-ALPIN
 Sauber
 Staubfrei
 Nährstoffreich
 Allergenarm
 Preisgünstig

Ihr Partner für
 Markenqualitätsfutter, Zusatz- und
 Kräuterfutter, Pre-Alpin Wiesencops
 für Pferde
PRE-ALPIN, die Alternative zu Heu

Ormesheim / Neumühle
 Tel. 0 68 93 - 22 04, Fax 0 68 93 - 73 41

Kurt-Werner Thielen vom RFV Losheim wird Dreifachsieger in Honzrath



Dreifachsieger Kurt-Werner Thielen
vom RFV Losheim
gewann alle drei
Springprüfungen der
Klasse M (M*-Springen,
M*-Punktespringen,
M**.-Springen
mit Stechen)

Über einen Dreifachsieg beim großen Reitturnier des RFV Honzrath, das vom 2. bis 4. Mai stattfand, durfte sich Kurt-Werner Thielen vom RFV Losheim freuen. Nachdem er zuvor bereits das M*-Springen und das M*-Punktespringen gewonnen hatte, siegte er auch im traditionellen Preis von Honzrath der energis, einem M**-Springen mit Stechen. Ursprünglich als L-Springen eingeführt und später zu einem M*-Springen erhoben, ist diese anspruchsvolle Prüfung nun schon seit einigen Jahren als M**-Springen etabliert und als krönender Abschluss der Veranstaltung alljährlich wieder ein Teilnehmer- und Publikumsmagnet. Obwohl Thielen auf seinem Erfolgspferd Acacia immerhin 51.42 für den ersten Umlauf brauchte, ging seine Taktik voll auf und er blieb als einziger Reiter fehlerfrei. Helmut Dittrich von der RSA im Haferfeld Saarbrücken hatte zwar mit 49.77 Sekunden die schnellere Zeit, kassierte aber vier Fehler und musste sich daher mit Rang zwei begnügen. Thielens Vereinskameradin Nathalie Hansen war mit 48.79 Sekunden sogar noch schneller, hatte jedoch gleich acht Fehler und kam damit nur auf den dritten Platz. Auch Julie Thielen war in Honzrath erfolgreich am Start und eiferte ihrem Vater in punkto Sie-

gerschleifen nach: Auf ihrem Pony Blossom's Barbie gewann sie vor Jelte Blass und Carolin Selle (RFV 1970 Ottweiler) ihre Abteilung der Fühzügelklasse. Stefan Odenbreit, der als Turnierrichter in Honzrath war, lobte die Qualität der jüngsten Turnierteilnehmer: "In der Fühzügelklasse sind nicht nur erstaunlich viele Nachwuchsreiter an den Start gegangen, sondern haben alle auch eine erfreulich gute Leistung gezeigt." Für ihn war das traditionelle Reitturnier des RRV Honzrath auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung. Odenbreit: "Das Turnier war gut organisiert, alles ist reibungslos abgelaufen und auch der Zeitplan wurde eingehalten." Besonders ansprechend fand er das breite Prüfungsangebot, das mit 22 ausgeschriebenen Reit-, Dressur- und Springprüfungen den Reitern aller Leistungsklassen vielfältige Einsatzmöglichkeiten gab. Neben saarländischen und rheinland-pfälzischen Teilnehmern kämpften auch mehrere Gäste aus Luxemburg um den Sieg in den einzelnen Prüfungen und präsentierten bei rund 700 Ritten hochkarätigen Pferdesport. Eine positive Bilanz des dreitägigen Turniermarathons zog auch Marion Bast, die Pressewartin des Gastgebervereins: "Wir hatten so viele Nennungen, dass unsere Prüfun-

gen voll besetzt waren und von früh morgens bis spät abends ganztägig gelaufen sind. Auch die Tribünen waren aufgrund des herrlichen Sommerwetters durchgängig besetzt." Dem Richterturm, der im vergangenen Jahr gebaut worden war, hatte der RRV Honzrath rechtzeitig zum Turnier in sein endgültiges Outfit gehüllt und erntete dafür allgemeines Lob. In der höchsten Dressurprüfung der Veranstaltung, einer auf Trense gerittenen L-Dressur, siegte Petra Biehl von der TG Johanneshof Wehingen, die sich mit Wouter eine Wertnote von 7,3 erritt. Gleich dahinter platzierte sich Chantal Freudenreich vom RSV Völklingen mit Etienne und der Wertnote 7,1 auf dem zweiten Rang. Platz drei belegte Markus Hoen, der mit Sterzel H den RB 64 Saarlouis vertrat und von den Richtern für seinen Ritt die Wertnote 6,9 erhielt. Natürlich hatten auch die Mitglieder des Gastgebervereins am Turnier teilgenommen, ihre Starts in den höheren Prüfungen waren an diesem Wochenende aber nicht mit allzu viel Glück bedacht. Im M*-Punktespringen konnte sich jedoch Lokalmatadorin Linda Schwinn gegen die Konkurrenz durchsetzen und mit einem fünften Platz erfolgreich die Ehre ihres Vereins verteidigen.

hch

Auswahlergebnisse (Sieger):

Dressurreiter-Wettbewerb
Chiara Schmitt
RFV Dreiländereck

Dressurprüfung der Klasse A
Anna Diener
RC St. Georg Bischmisheim

Dressurprüfung der Klasse L
Petra Biehl
TG Johanneshof Wehingen

Springpferdeprüfung der Klasse A**
Thorsten Volz
RFV Losheim

Stilspringprüfung der Klasse A*
Viktoria Kiefer
TGS Primsmühle

Springprüfung der Klasse L
Klaus Conrad
RV 71 Ballern

Springprüfung der Klasse M**
mit Stechen, Preis von Honzrath der energis
Kurt-Werner Thielen
RFV Losheim

Alisa, Paula und das Stangenlabyrinth - Erfolgreicher Jugendcup des RSV Völklingen in Geislautern

Über eine gute Turnierbilanz durfte sich am 6. April der RSV Völklingen freuen: Rund 40 Kinder und Jugendliche hatten beim vereinsinternen Jugendcup auf der Reitanlage in Geislautern teilgenommen. Hier zeigten sie mit Erfolg, dass sie nicht nur einen Dressurwettbewerb oder eine Springprüfung reiten, sondern sich auch problemlos in einem Stangenlabyrinth zurechtfinden können. Denn neben den gängigen Turnierprüfungen wie Reiterwettbewerb, E-Dressur und E-Springen hatte der Veranstalter bei seinem traditionellen Vereinsturnier auch drei eher ungewohnte Prüfungen ausgeschrieben. Dazu gehörte neben dem Stangenlabyrinth unter anderem auch der Longenreiterwettbewerb, bei dem die Teilnehmer an der Longe ritten und hier ihr reiterliches Geschick unter Beweis stellten. Auch eine Prüfung zur sicheren Hilfengebung im Sattel stand an diesem Tag auf dem Programm. "Durch die neue WBO, die seit Jahresbeginn neben der LPO gültige Wettbewerbsordnung, haben wir jetzt eine noch größere Prüfungsauswahl", freute sich der Vereinsvorsitzende Jörg Schommer. Daher habe man bei diesem Turnier auch gleich einige neue Möglichkeiten ausgeschöpft, was sowohl von den Teilnehmern als auch von den Zuschauern mit Begeisterung aufgenommen worden sei. Auch Turnierrichterin Heide-Lore Rosenzweig ist eine Verfechterin der neuen WBO, denn für sie sind solche Motivationsprüfungen ein ideales Turnier-Sprung-

brett: "So haben die Kinder keinen Prüfungsstress, bekommen keine Angst vorm Turnier und fühlen sich bestätigt, denn hier werden andere Maßstäbe gesetzt als bei einem normalen Turnier." Reitlehrerin Monika Brademann, die ihre Schützlinge gezielt auf die Anforderungen der einzelnen Wettbewerbe vorbereitet hatte, war stolz: "Obwohl alle sichtlich nervös gewesen sind, haben sie sich in ihrer Leistung gesteigert." Manfred Michel, der Schriftführer des Gastgebervereins, lobte das Engagement der Nachwuchsreiter ebenfalls: "Alle haben wirklich ihr Bestes gegeben. Wenn sich jetzt auch noch die Eltern etwas mehr ins Vereinsgeschehen einbringen würden, wäre alles geradezu perfekt." Auch Alisa Schorr, die mit Schulpferd Paula an den Start gegangen war, gehörte an diesem Tag zu den aktiven Reitern. Für sie war es eine gelungene Turnierpremiere. Mit der Wertnote 6,6 entschied sie die Geschicklichkeitsprüfung "Stangenlabyrinth" souverän für sich. Die 15-jährige Nachwuchsreiterin war zu Recht mit sich und ihrem Vierbeiner zufrieden: "Obwohl ich aufgeregt gewesen bin, hat mir das Turnier viel Spaß gemacht." Sicher wird sie auch im September wieder dabei sein, wenn der Jugendcup des RSV Völklingen in die zweite Runde geht. Dann kann sie versuchen, beim Fortsetzungsturnier ihren Sieg im Stangenlabyrinth zu verteidigen und am Ende in der Gesamtwertung ein gutes Ergebnis zu erzielen.

hch



Alisa Schorr
mit Schulpferd Paula,
Siegerin in der Geschicklichkeitsprüfung
"Stangenlabyrinth"



Auswahlergebnisse (Sieger):

Stangenlabyrinth
Alisa Schorr

Longenreiter-Wettbewerb
Nadine Bergerhausen

Sicher in der Hilfengebung
Laura Bläß

Dressurwettbewerb der Klasse E
Jessica Uherek

Stilspringwettbewerb der Klasse E
mit Stechen
Jessica Uherek

Jessica Uherek
Dritte und Vierte in der Geschicklichkeitsprüfung "Stangenlabyrinth", Siegerin im Dressurwettbewerb der Klasse E und im Stilspringwettbewerb der Klasse E mit Stechen

WBO Turnier mit spannenden Wettkämpfen



Barockreiten

Am Pfingstwochenende fand auf der Reitanlage des Reit- und Fahrvereins Alstal in Marpingen das erste WBO - Turnier des Jahres statt. An zwei Tagen konnten sich Reiterinnen und Reiter jeden Alters und jeder Sparte treffen und in vielfältigen, attraktiven Wettbewerben gegeneinander und miteinander wetteifern. Der RuFV Alstal veranstaltet schon seit 24 Jahren im Sommer ein großes Reit- und Springtur-

nier zu dem Sport- und Freizeitreiter aus allen umliegenden Bundesländern anreisen um an Spring- und Dressurprüfungen bis zur schweren Klasse teilzunehmen. Diese Prüfungen werden nach der Leistungsprüfungsordnung (LPO) der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) ausgerichtet und gewertet. Da der Anteil der Freizeitreiter in Deutschland, im Vergleich zu den Sportreitern, stetig wächst, brachte die FN in diesem Jahr die "Wettbewerbsordnung" (WBO) heraus. Diese WBO soll vor allem diesen immer größer werdenden Reiterkreis ansprechen. Für diese Veranstaltungen sind keine aufwendigen und kostenpflichtigen Registrierungen bei der FN von Nöten. Auch der RuFV Alstal öffnet sich gerne dieser Entwicklung und beschloss bereits im vergangenen Jahr, 2008 ein Turnier nach der neuen Wettbewerbsordnung zu veranstalten.

An den zwölf Wettbewerben nahmen insgesamt über 100 Reiter teil.

Vor allem die Wettbewerbe für Kinder fanden großen Andrang und so zeigten die Jüngsten in der Führzügelklasse und dem Geschicklichkeitswettbewerb ihr Können. Die Gelände- Schnitzeljagd lockte Westernreiter und Englischreiter gleichermaßen an und wurde von allen Teilnehmern gelobt. So antwortete Heike Wirtz auf die Frage, wie sie die Organisation und die Durchführung der Schnitzeljagd fände: "Ich war überrascht, welche Ideen sich der Verein für die einzelnen Stationen, die auf der Strecke verteilt waren hat einfallen lassen. Auch die Streckenführung war bestens durchdacht, sie war pferdefreundlich und bot landschaftlich ebenfalls einiges!" Während des "Jump and Run"- Wettbewerbs kam von Seiten der Zuschauer tolle Stimmung auf, die die Reiter und Läufer im Teilnehmerfeld zu Höchstleistungen anspornte. Die Gelassenheitsprüfung am späten Samstag stand unter dem Motto "Straßenverkehr". Die Pferde wurden nacheinander durch Baustellenaufbauten, an einer Ampel, an Mülltonnen und rückwärts aus Parklücken heraus geführt. Es war zu erkennen, dass alle Pferde gut vorbereitet in diesen Wettbewerb starteten und so konnte von den meisten Teilnehmern der Parcours souverän bewältigt werden.

Reitkunst des Mittelalters

Björn Kiefer



- B Barockcup 2008 als Höhepunkt

Der Sonntag startete auf dem neu angelegten Dressurplatz mit einer E- Dressur. Die Richter lobten bei der Siegerehrung und Platzierung ausdrücklich die sehenswerten Leistungen der Teilnehmerinnen. Im Caprillitest zeigten Kinder und Erwachsene gleichermaßen, wie sie ihre Ponys und Pferde über leichte Hindernisse steuern können. Die Spring- und Jagdreiterwettbewerbe boten eine besondere Attraktion. Neben einigen normalen Hindernissen mussten stabilere Sprünge aus Birken und Tannenstämmen überwunden werden. Im Stafettenspringen ging es heiß her. Nach der Übergabe einer Springgerte ritten die Teilnehmer einen Parcours, der es in sich hatte. Kurze Wege und flottes Tempo sorgten für Spannung und laute Anfeuerungsrufe aus dem Publikum. Den Höhepunkt am Sonntagnachmittag stellte der Barockpferde - Cup dar. Vor großem Zuschauerfeld stellten die Teilnehmer ihre barocken Pferde in Küren zur Musik vor. Die Küren, die sich an der klassischen A - und L - Dressur anlehnten waren unterstrichen durch die barocke Kostümierung der Reiter und Reiterinnen sowie durch die gelungenen Leistungen der Pferde.

Im Schauprogramm konnten Jessica Bodo und Kathrin Müller mit ihren Border Collies das Interesse für die Hunderasse und die Arbeit eines Schäfers wecken. "Es ist kaum vorstellbar mit welch präzisen und leisen Kommandos die beiden Frauen

es schaffen konnten, ihre Hunde so zu führen dass sie die vier auf dem Reitplatz frei laufenden Schafe problemlos in Schach halten konnten," so äußerte sich Christian Klos über die Vorführung. Auch der Westernreiter und Trainer Dieter Hämmerle aus Herboltsheim begeisterte die Zuschauer mit seiner Demonstration aus dem Western Reitsport. Er zeigte zirzensische und Lektionen aus der Westerndressur, dem "Reining". Björn Kiefer brachte den Zuschauern die Reitkunst aus dem Mittelalter nahe. Er erklärte und zeigte anschaulich woher Elemente der heutigen englischen Dressur herkommen und warum sie zur der Ritterzeit so wichtig waren. Ein weiteres Highlight der beiden Veranstaltungstage stellte die große Tombola dar. Dabei galt es das Gewicht der Friesenstute "Vicky" zu schätzen. Über hundert Besucher und Teilnehmer schätzten gegen einen Obolus von einem Euro. Am Sonntagnachmittag wurde dann das Gewicht veröffentlicht. So kam es, dass vier der Teilnehmer das Gewicht von 600 Kilogramm richtig geschätzt hatten. Nach einer Stichfrage konnte dann die Gewinnerin der, von Anton Götten Reisen gestifteten Reise nach Paris, bekannt gegeben werden. Insgesamt wurde dem Reit- und Fahrverein Alstal von Seiten der Teilnehmer und der Zuschauer Lob für die Gestaltung dieser Veranstaltung entgegen gebracht. Auch der Verein zog nach den beiden Tagen ein positives Fazit.



Christine Klees,
Pressewartin RuFV Alstal
Fotos: Becker-Pferdeknipser

Jagdreiterprüfung

**Westernreiter
und Trainer
Dieter Hämmerle
aus Herboltsheim**



Traditionelles Jugendturnier des RuFV 1970 Ottweiler

Erfolgreicher Einsatz für Lehmann- Schwestern in Ottweiler

- Traditionelles Jugendturnier
des RuFV 1970 Ottweiler
wieder voller Erfolg



Die erfolgreichen
Schwestern
**Laura und
Johanna Lehmann**
vom RFV Zweibrücken

Bei seinem Einsteigerturnier am Sonntag, 30. März, hatte der RuFV 1970 Ottweiler insgesamt 17 verschiedene Reit-, Dressur- und Springprüfungen bis Klasse A ausgeschrieben. "Diese Veranstaltung hat seit vielen Jahren Tradition und wie immer haben wir großen Wert darauf gelegt, vor allem den Einsteigern ein ansprechendes Turnier zu bieten", informierte der Vereinsvorsitzende Gerhard Ringling. Er fügte hinzu: "Es ist seit jeher unser Hauptanliegen, den Nachwuchs durch viele Startmöglichkeiten in kleineren Prüfungen für den Turniersport zu begeistern." Daher werde der Verein immer wieder für seine engagierte Jugendarbeit gelobt. Ringling: "Man hat uns schon des Öfteren gesagt, unser Turnier sei beispiellos in dieser Region." Dass die Reiter gern zum Turnier kämen, belege zudem wieder einmal das gute Nennungsergebnis. Darunter seien auch viele Stammturnierreiter, die je-

des Jahr zur Veranstaltung kämen. Auch viele Mitglieder des Gastgebervereins nahmen an diesem Sonntag erfolgreich an den Wettbewerben teil. So machten sie beispielsweise die Platzierung der Geführten Gelassenheitsprüfung, in der das Pferd vom Reiter an der Hand in Alltagssituationen vorgestellt wird, unter sich aus. Gewinnerin dieser Prüfung war Astrid Scheidhauer. Gleich hinter ihr platzierten sich ihre Vereinskameradinnen Inka Lang, Sarah Paul und Julia Kroll auf den nachfolgenden Rängen. "Wir haben in unserem Verein viele Nachwuchsreiter, die größtenteils auch bei diesem Turnier mitgeritten sind", informierte der Vereinsvorsitzende stolz. Die jugendlichen Mitglieder seien dabei hauptsächlich in Richtung Dressur orientiert. Im Springen könnten es deshalb seiner Meinung nach auch gern noch ein paar Nachwuchsreiter mehr sein. Mit den gezeigten Leistun-

Fabienne Straß

vom RV Akazienhof Scheuern,
5. Platz im Springreiter-
Wettbewerb



Auswahlergebnisse (Sieger):

Führzügelklasse
Sophia Treubel
Pf. P. RFV Thaleischweiler-Fröschen

Dressurreiterwettbewerb
Esther Nieder
RV Bliesberger Hof

Dressurprüfung der Klasse A
Sina Graf
RV Neunkirchen

Springreiterwettbewerb
Christian Egarter
RG Großwieserhof Auersmacher

Stilspringprüfung der Klasse E
mit Stechen
Sarah Thewes
RFV Illtal

Stilspringprüfung der Klasse A*
Theresa-Anina Jung
RFV Losheim

Springprüfung der Klasse A**
Tobias Trautmann
RFV Limbach

gen "seiner" Mitglieder war Ringling an diesem Tag jedoch vollends zufrieden.

Einen erfolgreichen Turnierstart

hatte an diesem Wochenende auch **Laura Lehmann** vom RFV Zweibrücken.

Auf ihrem Pferd Marakesch konnte sie souverän die erste Stil-springprüfung der Klasse E für sich entscheiden. "Obwohl ich schon oft Turnier geritten bin und auch schon E-Springen gewonnen habe, freue ich mich sehr darüber, dass heute alles so gut geklappt hat", erzählte die Zwölfjährige stolz. Ihre Schwester Johanna zeigte in diesem ersten E-Springen ebenfalls eine gute Leistung und kam mit der Stute Belinda gleich hinter ihr auf Rang zwei. Auch im zweiten E-Springen waren die Geschwister vorn dabei. Laura belegte Rang zwei, Johanna wurde Dritte. Auf den ersten Platz kam Kristin Tinius vom PSV Am See mit Le Chasseur. Mit dem ersten und zweiten Platz im Dressurwettbewerb der Klasse E bewies Tinius zudem ihr Können als Dressurreiterin. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fanden nicht nur viele Teilnehmer, sondern auch viele Zuschauer den Weg nach Ottweiler. Als erster Vorsitzender freute sich Gerhard Ringling natürlich sehr darüber, dass neben aktiven Reitern auch Reit-Laien vor Ort waren: "Sogar ganze Familien kommen hierher und genießen unser ganztägiges Turnierprogramm." Besonderes Lob für die Veranstal-

tung hatte Zuschauerin Maike Berger: "Besonders ansprechend finde ich die familiäre Atmosphäre. Das ist wirklich eine rundum gelungene Veranstaltung." *hch*



Am Stockfeld 10
66539 Neunkirchen
Tel. 06821 / 53 03 65
0178 / 28 68 566
Fax 06821 / 53 03 66
muthweiler@gmx.de

Martina Muthweiler
Turnierservice - Turnierbedarf

*Ihr preiswerter Partner für
Programmhefte, Schleifen und Ehrenpreise*

www.turnierservice-muthweiler.de

=Reit-Shop-Wild=

Am Marktplatz 2
66399 Ormesheim
Tel: 06893/803311
Fax: 06893/803312
e-Mail: s-t.wild@t-online.de

www.Reit-Shop-Wild.de

Öffnungszeiten

Mo	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Di	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Mi	10,00 h - 13,00 h	
Do	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 19,00 h
Fr		14,00 h - 18,00 h
Sa	10,00 h - 14,00 hh	



Gelungene **Turnierpremiere** bei der **TG Johanneshof Wehingen**

Ihre erfolgreiche Premiere als Turniervoranstalter feierte die TG Johanneshof Wehingen vom 18. bis 20. April mit einem großen Hallenturnier.

"Die Idee ein Turnier auszurichten, kam ursprünglich von mir", erinnerte sich der Sport- und Jugendwart Franz Kiefer, der dann die übrigen Vorstandsmitglieder

chen, war die Bandbreite der ausgeschriebenen Prüfungen breit gefächert und bot den Teilnehmern insgesamt 14 Reit-, Dressur- und Springprüfungen bis Klasse L an.

Auch Julie Bies war mit ihrem Pony Verino in Wehingen dabei und hatte dort allen Grund zur Freude, denn sie konnte die zweite Abteilung des Reiterwettbewerbs souverän für sich entscheiden. Der zehnjährige Palominowallach, der aus Hessen ins Saarland kam, ist Julies ganzer Stolz. "Obwohl ich Verino erst

denn auch sie gewann ihre Abteilung des Reiterwettbewerbs. Ermöglicht wurde ihr dies von Julies Mutter, Susanne Bies, die Kimberly ihr Pferd Petit ami für den Ritt zur Verfügung stellte und den beiden Mädels mit Rat und Tat zur Seite stand. "Ich bin quasi der TT, also der allseits bekannte Turniertrötel, aber das macht man für die Kinder ja gerne", schmunzelte Susanne Bies, die auch selbst seit vielen Jahren im Sattel unterwegs ist und den zwei Nachwuchstreiterinnen daher wertvolle Tipps geben konnte. Alle drei werden dieses Dressur- und Springturnier, bei dem sie so erfolgreich waren, sicher in guter Erinnerung behalten und im nächsten Jahr gern wieder kommen.

"Die Resonanz der Teilnehmer war durchweg positiv",

freute sich der Sport- und Jugendwart. Insgesamt 260 Nennungen waren beim Veranstalter für die drei Tage eingegangen, wodurch die ausgeschriebenen Prüfungen allesamt recht gut besetzt waren. Kiefer: "Bei den Springprüfungen hätten es zwar gerne noch ein paar Starter zusätzlich sein können, aber in den Dressuren waren dafür umso mehr Teilnehmer am Start." Trotz des launischen Aprilwetters seien auch erfreulich viele Zuschauer vor Ort gewesen und hätten die Reiter angefeuert. In der höchsten Dressurprüfung, einer auf Trense gerittenen L-Dressur, siegte Nadja Kirchen vom RFV St. Georg Könen mit Phaedra und der Wertnote 7,0.



Abteilungsreiten beim Reiterwettbewerb

(vorne: Julie Bies vom RV Heidwaldhof auf Verino)

erfolgreich für das Vorhaben begeistern konnte. Kiefer: "Für die Zukunft haben wir weitere Turniere geplant, vielleicht auch mal ein reines Dressurturnier mit höheren Prüfungen." Da dem Verein, der selbst viele Kinder und Jugendliche unter seinen Mitgliedern hat, die Nachwuchsförderung jedoch sehr am Herzen liegt, werden die kleineren Prüfungen auf jeden Fall erhalten bleiben. Um gleich bei der ersten Turniervoranstaltung möglichst viele Reiter anzuspre-

seit einem halben Jahr habe und in dieser Saison erst zwei Turniere geritten bin, war das schon unser zweiter Sieg", freute sich das elfjährige Nachwuchstalents vom RV Heidwaldhof. Dabei war sie in ihrer Abteilung sogar gegen ältere Kinder angetreten – und zwar freiwillig. "Julie ist sehr ehrgeizig", bestätigte Mutter Susanne, "aber sie ist immer fair und kann auch gut verlieren." Für ihre Vereinskameradin Kimberly Becker hatte sich die Turnierteilnahme ebenfalls gelohnt,



Julie Bies
vom RV Heidwaldhof gewinnt mit
ihrem Pony Verino die zweite Abtei-
lung des Reiterwettbewerbs

Knapp dahinter landete Wiebke Münnich vom RRV Honzrath, die sich mit Fleur de printemps eine Wertnote von 6,9 erritt, auf

Auswahlergebnisse (Sieger):

Eignungsprüfung für Reitpferde
Sarah Michels
RFV Trier

Stilspringprüfung der Klasse E
Angelina Lehnert
RFV Losheim

Dressurprüfung der Klasse A
Benny Fischer
RV Bärenfels Orscholz

Springpferdeprüfung der Klasse A**
Armin Scherrmann
TGS Primsmühle

Caprilli-Test
Vanessa Nietner
RV 71 Ballern

Stilspringprüfung der Klasse A*
Christina Franken
RV 71 Ballern

dem zweiten Platz. Rang drei belegte Myriam Johannes vom gastgebenden Verein mit Rosenzauber und der Wertnote 6,8. Das Hauptspringen, eine Springprüfung der Klasse L mit Stechen, gewann Kurt-Werner Thielen vom RFV Losheim. Auf Acacia blieb er nicht nur im normalen Umlauf fehlerfrei, sondern sicherte sich auch im Stechparcours eine Nullfehlerrunde in 40.20 Sekunden. Obwohl sie alles auf eine Karte setzte, um die von Thielen vorgelegte Zeit zu unterbieten, brauchte Janina Hammes vom RV Heidwaldhof 44.76 Sekunden, um mit Amaretto den zweiten Umlauf fehlerfrei zu absolvieren und musste sich daher mit Rang zwei begnügen. Selina Joseph vom RB Nordsaarland und Robina sicherten sich mit einem weiteren fehlerfreien Ritt in 47.68 Sekunden den dritten Platz. Auch die Mitglieder des Gastgebervereins waren an diesem Wochenende erfolgreich am Start und zeigten damit, dass die Jugendförderung der TG Johanneshof Wehingen in den eigenen Reihen fruchtet. Unter anderem belegten die Nachwuchsreiter im Dressurreiterwettbewerb der Klasse E die Plätze eins bis neun hintereinander: Lena Jacobs (1. und 3. Platz), Kathrin Kiefer (2. und 7. Platz), Alexandra Guillaume (4. und 5. Platz), Jessica Kiefer (7. und 9. Platz). Einzig der sechste Rang ging an Katharina Schönen, die mit ihrem Haflinger Esko für den RFV Besseringen angetreten war. *hch*



Reitverein Ensheim e.V.

Ein ganz normaler Tag

In Ensheim mit seinen vielen traditionsreichen Vereinen, ist der Reitverein ein noch relativ "junger.." –



Reitverein Ensheim e.V.

Bub oder Mädchen? Der Reitverein Ensheim ist am 21.10.1985 geboren. Geburtshelfer waren eine Handvoll begeisterte Freizeitreiter, die zu dieser Zeit kaum sportliche Ambitionen hatten. Als Domizil des Vereins wurde der Langwieser Hof gewählt, dessen Besitzer ein Hobby Pferde-Züchter und begeisterter "Galopper-Fan" war. Schnell wuchs der Verein. Bald tummelten sich die unterschiedlichsten Pferdesport Begeisterten und die verschiedensten Pferderassen auf dem Hof. Trabrennfahrer, Island-Pferd Liebhaber mit ihren Tieren, sowie Westernreiter. Der damalige Boom des Breitensports "Freizeitreiten" bescherte dem Verein eine Vielzahl neuer Mitglieder. Der Bau einer Reithalle verbesserte die Trainingsmöglichkeiten um ein Vielfaches. Man war unabhängig vom Wetter und hatte nun ganzjährig die Möglichkeit die Kondition und das Können von Pferd und Reiter zu erhalten und zu verbessern, junge Pferde auszubilden und Reitunterricht durch anerkannte Lehrer anzubieten.

Ohne vorherige Erfahrung nahm der Reitsportbegeisterte Nachwuchs, ausnahmslos aus den Reihen der Vereinsmitglieder rekrutiert, 1991 zum ersten Mal gleich an mehreren Turnieren der Kategorie C teil – mit überraschendem Erfolg. Das Jahr 1992 war für die Jugend des Reitvereins das vorerst erfolgreichste Jahr und führte wiederum zu Zuwachs der Mitgliederzahlen. Aus den damaligen Jugendlichen sind Erwachsene geworden die immer noch als Mitglieder des Reitvereins aktiv reiten und an Turnieren und sportlichen Aktivitäten teilnehmen - oft platziert, manches Mal mit dem goldenen Schleifchen geschmückt und sogar Meisterehren nach Ensheim brachten und immer dem Namen des RV Ensheim Ehre machen. Sportliche Ambitionen ausleben geht nur als Mitglied eines Reitverein. Also, trainieren, üben und lernen, vor allen unter professioneller Anleitung, war angesagt. Das hat sich bis heute nicht geändert. Der Verein hat keinen festen Lehrer angestellt, sondern die Vereinsmitglieder suchen sich die Trainer die sie für richtig erachten, verpflichten sie für bestimmte Zeit und der Verein bezuschusst die Trainingseinheiten seiner Mitglieder. So sind die Mitglieder in der Lage, sich ihre bevorzugten Lehrer in Dressur, Springen oder anderen Pferdesportlichen Aktivitäten selbst auszusuchen. Das führt unter anderem auch dazu, dass kaum ein Mitglied über die selbst gewählten Lehrer "mault", da es immer nur Trainer auf Zeit sind. Der Verein hat keine eigene Reitanlage sondern die Mitglieder haben entschieden zu welchen Zeiten der

Verein die Halle und andere Teile der Anlage anmietet. Der Verein hat zur Zeit 89 aktive Mitglieder alle mit eigenen Pferden bzw. Reitbeteiligungen. Der RV Ensheim hat keine Schulpferde und die große Gruppe der Kinder und Jugendlichen rekrutiert sich fast nur aus den Reihen der Vereinsmitglieder. Wie beinahe in allen Reitvereinen, sind die Reiterinnen in der Überzahl und die Herren der Schöpfung oftmals nur als "Sattelschlepper" bekannt; und wie überall stellt sich auch hier immer wieder die Frage, woher die Dominanz der Herren im professionellen großen Turniersport kommt. Wo lernen diese Männer so gut reiten?



Übrigens, der Reitverein Ensheim ist voll emanzipiert. Der gesamte Vorstand ist fest in weiblichen Händen – bis auf den Ersten Vorsitzenden und der fühlt sich sehr wohl in der Damenriege.

Michael Lex,
1. Vorsitzender

Kinder- & Jugendseite



DIE ERSTE REITSTUNDE!

Du brauchst nicht gleich eine komplette Reitausrüstung, wenn du die erste Reitstunde nimmst. Vielleicht macht es doch nicht so viel Spaß, wie du dir gedacht hast, also zieh eine bequeme Hose an und feste Schuhe, die aber einen Absatz haben sollten, damit du nicht durch die Steigbügel

rutschst und mit dem Fuß hängen bleibst. Das kann gefährlich werden. Ganz wichtig ist ein Reithelm. Viele Reitbetriebe haben verschiedene Größen für Reitanfänger zum Ausleihen. Notfalls tut es auch ein guter Fahrradhelm. So, du hast die ersten Stunden hinter dich gebracht und möchtest mehr. Nun kannst du dich nach einer kompletten Reitausrüstung umschauen. Isabelle trägt alles, um sich sicher und bequem auf dem Pferd zu fühlen.



REITKAPPE/HELM:

Da die Auswahl sehr groß ist, solltest du dich mit deinen Eltern in einem Reitsportgeschäft beraten lassen. Der Helm muss fest auf dem Kopf sitzen, ohne weh zu tun, deshalb lass ihn im Geschäft eine Zeitlang an. In der Zwischenzeit kannst du dich ja nach einer Hose umsehen. Wichtig: Der Reithelm muss das TÜV-Siegel haben.

REITHOSE:

Die Reithose sollte bequem sein. Wenn es überall zwick, macht es keinen Spaß, da kann sie noch so chic sein. Es gibt Reithosen mit Vollbesatz und



REITSTIEFEL:

Reitstiefel aus Gummi oder Kunststoff reichen für den Anfang. Gut wäre es, wenn diese Stiefel ein Stofffutter hätten, damit du nicht so schwitzt. Lederstiefel sind sehr teuer und lohnen sich nicht, solange deine Füße noch wachsen.



STIEFELLETTEN:

Falls du lieber Stiefelletten anstelle von Reitstiefeln magst, brauchst du auch eine andere Reithose (Jodhpurhose), die am Knöchel etwas anders verarbeitet ist.

REITHANDSCHUHE:

Reithandschuhe sind zum Schutz deiner Hände gedacht. Schnell zieht ein Pferd dir mal den Zügel oder Führstrick durch die Hand. Ohne Handschuhe verbrennen da deine Finger. Außerdem liegen die Zügel besser in der Hand, wenn die Handschuhe in der Handfläche einen rutschfesten Belag haben.



Alle Artikel sind erhältlich bei Reitsport Wild in Ormesheim.

Du kannst aber auch am schwarzen Brett des Reitstalles oder in der Zeitung nach gebrauchten Dingen Ausschau halten.



Ein toller Turnierstart in die neue Saison!



Besser hätte es überhaupt nicht laufen können, wie an dem Pfingstwochenende auf der Reitanlage Penth in Illingen. Herrliches Sommerwetter, eine gut gelaunte Reiterschare (85 Reiter-Pferd-Kombinationen) aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland und eine toll aufgeräumte und bestens präparierte Reitanlage mit sehr freundlichen Helfern. Was kann da schon noch passieren? Es war der Beginn der Reitsaison 2008



nen Western Riding und Superhorse für volle Teilnehmerlisten sorgen, mussten aus Krankheit oder anderer persönlicher Gründe ihre Pferde zu Hause lassen und konnten somit nicht starten. Für diese Reiterinnen heißt es jetzt erst einmal bei den nächsten Turnieren kräftig Punkte zu sammeln um den Anschluss an die Trophy nicht zu verlieren. Die teilnehmenden Reiter haben in den einzelnen Disziplinen kräftig vorgelegt, allen voran in der LK 1 A Bettina Kulle mit Miss Sally Catalyst und in der LK 3 A Carmen Forster mit GHP Great Pal Omine. In der Jugendklasse LK 1/2 B war Lucie Müller aus Rheinland-Pfalz mit der Paint Horse Stute United Colours Of JC erfolgreich. In der LK 4 (ehemalige Einsteigerklasse) konnte sich eine Reiterin schon bereits bestens präsentieren. Sabrina Hübgen auf CW Diamonds Katy zeigte in ihrer Leistungsklasse wunderschöne Ritte und wurde dafür bestens belohnt. Alle 4 Reiterinnen konnten auch am Ende der zwei Turniertage jeweils die große lila Schleife als "Allaround-Champion" ihrer Klasse mit nach Hause nehmen. Die besonders gute Stimmung auf der Reitanlage war aber letztendlich nicht nur dem guten Wetter zuzuschreiben, sondern auch der Tatsache, dass wir mit der Reitanlage Penth eine Gemeinschaft für uns gewinnen konnten, die für die Ausrichtung des Turniers schon Tage zuvor Außerordentliches geleistet haben. Die Anlage war bestens vorbereitet für den Ansturm der Reiter. Die Wiesen für die Camper, wie auch die Parkplätze und die Stellplätze für die Hänger waren ausgeschildert und in direkter Nähe zu den Pferden, so dass kurze Wege das Leben der Reiter

erleichtert haben. Immer freundlich und hilfsbereit hat sich der Anlagenbetreiber Herr Both mit seiner Frau und seinen Kindern Timo und Lisa den Reitern bei allen Wünschen zur Verfügung gestellt. Die Reiter waren sichtlich zufrieden. So konnte natürlich auch keine schlechte Stimmung aufkommen. Das Ganze wurde noch abgerundet durch eine sehr kompetente Richterin in Person von Evi Bös und ihrer Ringstewardess Steffi Meschonat. Beide haben einen sehr guten Job gemacht. Der Zeitplan, aufgestellt von Volker Stubenazy, hat mal wieder auf die Sekunde gepasst, so dass der Reiter immer sicher abschätzen konnte wann sein Ritt beginnt. Der Parcoursdienst in Person von Michael Mildau und seinen fleißigen Helfern hat mal wieder die Messlatte für die gesamte Saison in Illingen hoch angesetzt. Die Meldestelle besetzt mit Christine Lacroix hatte wieder alles bestens vorbereitet, so dass auch der Turnierleiter Christian Kennke zu keiner Zeit Probleme aus dem Weg räumen musste. Alles lief harmonisch und ruhig ab. Mit dem Turnier in Illingen, auf dieser für uns neuen Reitanlage, konnte die EWU mal wieder die neue Reitsaison bestens eröffnen. Wir danken herzlich der Familie Both für diese tolle Unterstützung und hoffen sehr, dass wir auch nächstes Jahr zur gleichen Zeit die Saison gemeinsam eröffnen können. Die Ergebnisse der einzelnen Disziplinen sind aus der Turnier-Ergebnisliste unter www.ewu-saarland.de zu entnehmen, ebenso der derzeitige Punktestand für die Südwest-Trophy.

Heinz Montag,

1. Vorsitzender EWU Saarland

Siegerehrung

für Rheinland-Pfalz und das Saarland, die auch dieses Jahr wieder die Südwest-Trophy in Gemeinsamkeit mit Wolfgang Day von Day Headquarters ausrichten. Die ganze Woche war das Wetter schon bestens, so dass auch der Veranstalter sicher sein konnte, dass eine Menge Publikum die Anlage und damit auch das Turnier besuchen wird. Aber es gab doch in den Tagen zuvor für den Veranstalter einige Wermutstropfen zu schlucken. In der Vorbereitung der Veranstaltung hatte die Meldestelle schon signalisiert, dass einige Reiter mit ihren Pferden aus Krankheitsgründen ausfallen. Leider hat sich das auch mit Beginn des Turniers nicht anders dargestellt. Wichtige Kandidaten, wie Ilonka Henn, Cathrine Aeckerle und Melanie Kennke, die gerade in den Diszipli-



Die Erste Westernreiter Union (EWU)

Die EWU gibt es in ganz Deutschland. Sie ist nicht nur der größte Westernreiter-Verband Deutschlands, sondern Europas. Sie bietet, ob für Jung oder Alt, für Freizeit- oder Turnierreiter die Möglichkeit, eine Reitweise in all ihrer Vielfalt und Schönheit zu erleben.

Dabei setzt die EWU auch bei den Pferden keinerlei Grenzen.

Ob Pony, Pferd, Abstammungsnachweis oder nicht; egal es gibt keine Spezifikation von Rasse, Größe und Abstammung. Dies war auch einer der maßgeblichen Gründen, dass die EWU in Konkurrenz mit anderen Westernreiter Verbänden 1993 Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN) in Warendorf wurde.

Mit der FN, dem weltweit größten Reiterverband, hat die EWU in partnerschaftlicher Zusammenarbeit und unter voller Beibehaltung ihrer Souveränität im Westernreitersport beispielhafte Modelle der Zusammenarbeit in sportlichen Belangen und insbesondere der Ausbildung erarbeitet. Richtlinien, wie sie z.B. im Regelwerk der FN über die Ausbildung der Ausbilder, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO), festgeschrieben sind. Danach kann und muss nach dem Verständnis von FN und EWU jeder Ausbilder eine Qualifikation nach-

weisen. Ein Gütesiegel, das durch eine Lizenz des Deutschen Sportbundes nachgewiesen wird. Darüber hinaus gibt es spezielle Regelungen zum Erwerb von Motivations- und Leistungsabzeichen sowie ein eigenständiges Regelwerk den Turniersport betreffend.

Selbstverständlich erfolgt auch eine intensive Zusammenarbeit auf regionaler Ebene zwischen den Landesverbänden der klassischen und der Westernreitweise. So ist die EWU-Saar Mitglied im Pferdesportverband Saar e.V. und dieser kooperatives Mitglied in der EWU-Saar. Dies ermöglicht eine Optimierung aller pferdesportlichen Belange, sei es im Freizeit- oder

Turnierbereich auf partnerschaftlich-regionaler Ebene. Der Pferdesportverband Saar e.V. und die EWU-Saarland e.V. richten gemeinsam die Landesmeisterschaften im Westernreiten aus. Auch alle anderen Westernreitturniere laufen in Gemeinsamkeit. Damit ist ein hoher Qualitätsstandard gewahrt. Wer sich grundsätzlich über die Arbeit der EWU informieren möchte sollte auch die Seite

www.westernreiter.com

anklicken. Darüber hinaus stehen natürlich die Funktionsträger des Saarlandes zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Termine der EWU Rheinland-Pfalz und Saarland

Datum	Ort	LV	Kategorie
13. April	Kandel-Minderslachen	RLP	Vorbereitungsturnier
26.-27. April	Mannheim	Bund	Special Event
10.-12. Mai	Illingen-Uchtelfangen	SL	C-Turnier
14.-15. Juni	Worfelden	RLP	C-Turnier
27.-29. Juni	Heiligenwald	SL	AQ-Turnier
11.-13. Juli	Ormesheim	SL	B-Turnier
25.-27. Juli	Neuhofen	RLP	AQ-Turnier
16.-17. Aug.	Hochdorf-Assenheim	RLP	C-Turnier
06.-07. Sep.	Zweibrücken	RLP	C-Turnier
20.-21. Sep.	Ludwigshafen-Ruchheim	RLP	D-Turnier

Alle Angaben ohne Gewähr. Ausschreibungen und weitere Informationen zu den jeweiligen Prüfungen entnehmen Sie bitte der Internetseite der EWU Saarland: www.ewu-saarland.de



Barockpferdecup 2008 in Marpingen

- Barockreiten, was ist das?



Gitta Götzinger

Foto:
Pferdeknipser Becker

Bis zum 18. Jahrhundert wurde hauptsächlich zu Zwecken des Krieges geritten. Das Pferd musste schnell und gehorsam sein; das war wichtig im Kampf zum Überleben. Im späten Barock wurde die Reitkunst zum Vergnügen ausgeübt und war somit keine Kriegskunst mehr.

In der heutigen Zeit ist die Bedeutung des Barockreitens eine andere. So genannte Barockpferde sind Andalusier, Lipizzaner, Lusitanos und Friesen. In Spanien, Italien und Portugal wird diese Art der Reiterei noch gepflegt. Die Piaffe und Passage sind Elemente der hohen Schule und zirzensische Lektionen wie das Kompliment oder der Spanische Schritt gehören auch zu dieser Reitweise.



Friesenhengst im Bewusstsein seiner Persönlichkeit

Foto: Pferdeknipser Becker



Die Herzogin (Jaqueline Schmitt) und ihre Zofe (Gitta Götzinger)

Foto: Gitta Götzinger

Barockreiten erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Auf vielen Schauen werden Küren und Quadrillen in diesem Stil vorgestellt und begeistern ein breites Publikum. Deshalb hat sich auch der Reitverein Alstal etwas Besonderes ausgedacht: Den Barockpferde – Cup! Immerhin sieben Teilnehmer mit ihren Pferden und wunderschönen Kostümen gingen an den Start. Je eine Kür auf A und L-Niveau war ausgeschrieben. Das Publikum war total begeistert von den

schönen Bildern und gab das mit Anfeuerungs-Pfiffen und stürmischem Applaus auch zu verstehen.

Strahlender Sieger beider Küren war Torsten Milz mit seinem faszinierenden Friesenhengst. Immerhin hatten er und Gitta Götzinger das Kompliment in ihrem Repertoire, was sehr zur Begeisterung des Publikums beigetragen hat.

Wer dieses tolle Event verpasst hat, kann das am 14. Juli in Otzenhausen beim Pferdesommer-nachtstraum nachholen . aa

Torsten Milz

Foto: Pferdeknipser Becker



"Knigge, Kohlen, Kapriolen" und der Mythos "Barockpferd"

"Knigge, Kohlen, Kapriolen" und der Mythos "Barockpferd" - Ein Dialog zwischen einst und heute über Kultur, Wirtschaft und das Pferd an der Saar

Ein ungewöhnlicher Erlebnisrundgang unter dem Thema "Knigge, Kohlen, Kapriolen" vermittelte bei seiner bundesweiten Premiere am 24. Februar in Saarbrücken interessante Einblicke in die Epoche des Barock an der Saar. Neben der geschichtlichen Relevanz der Saarbrücker Barockgeschichte stand dabei das Kulturgut Pferd im Mittelpunkt dieser spannenden Begegnung mit einer Schlüsselepoche des Reitsports, der Saar-Pfalz-Region und dem "Kulturgut Pferd". Auf den Spuren von Knigge, Goethe und dem Mythos "Barockpferd" ließ sich bei diesem Themenrundgang, der vom Landgestüt Zweibrücken und dem saarländischen Landesverband der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD Saar) veranstaltet wurde, ein ebenso unbekanntes wie faszinierendes Saarbrücken des 18. Jahrhunderts entdecken. Entlang eines unterhaltsam-fesselnden Dialogspaziergangs durch die saarländische Hauptstadt bestand damit die seltene Gelegenheit, mehr über den Barock als "Stunde Null" der Region und – "en passant" – die Rolle(n) des Pferdes in dieser Zeit zu erfahren. Zugleich wurde eine Welt zwischen Rokoko und Revolution lebendig, deren Impulse nicht zuletzt das "Kulturgut Barockpferd" fördern könnten. Während der Begriff "Barocco" im Portugiesischen eine unregelmäßig gerundete Perle umschreibt, steht die Bezeichnung

"Barock" in der Kulturgeschichte Europas für eine Epoche, die das Weltbild veränderte und vor allem die Saar-Pfalz-Region nachhaltig prägte. Auch der Reitsport wurde von dieser Zeit maßgeblich beeinflusst, weshalb das "Barockpferd" bis heute als Inbegriff vollendeter Eleganz gilt. 1755 wurde darüber hinaus durch Herzog Christian IV. das berühmte, noch heute existierende Landgestüt Zweibrücken gegründet – und auch ansonsten verstanden es die Regenten zwischen Saar und Pfalz, in puncto Pferd Akzente zu setzen: Fünfhundert von ihnen, schrieb Adolph Freiherr Knigge, sollen rund um das vor den Toren Homburgs erbaute "Feenschloss Karlsberg" gehalten worden sein. Daneben wusste er von einer "ansehnlichen Stuterey" in Dudweiler und dem mit "dreyhundert Pferden" besetzten Marstall des Saarbrücker Schlosses zu berichten. Verwunderte Blicke begleiteten am 24. Februar das seltsame Trio und dessen Gefolge, das hoch mit Ross und Originaltracht durch die Saarbrücker Altstadt zog. Eine barock gewandete Reiterin nebst Zofe und 21-köpfigem Fußvolk flanierte kreuz und quer über den St. Johanner Markt, mal den Blick auf den Boden gesenkt, mal scheinbar die Augen gen Himmel gerichtet. Tatsächlich handelte es sich dabei nicht, wie von einigen Passanten vermutet, um eine versprengte Fasnachtstruppe, sondern um eine historische Stadtführung. Bei dieser bundesweiten Premiere konnten die Interessierten, unter denen sich auch Gäste aus Lothringen, dem Elsass und Bulgarien befanden, erstmals eine barocke Herzogin (Jaqueline Schmitt), ihr Pferd (Sharim, Knapstrupper-Sorraia-Mix), ihre Zofe (Gitta Götzing) und den Stadtführer (Klaus Friedrich) auf Originalschauplätzen der Saarbrücker Barockgeschichte erleben. Saarbrücken

im Barock? Kaum von Bedeutung, werden viele annehmen. Aber weit gefehlt. Die geschichtliche Relevanz unserer Hauptstadt ist von so großer Bedeutung, dass auf dem viereinhalbstündigen Rundgang nur ein kurzer, aber sehr inhaltsgewichtiger Umriss dieser Zeit gezeichnet werden konnte, der allerdings unbedingt "Lust auf mehr" machte. "Lust auf mehr" machte dann am Ende der Führung auch die Verköstigung mit barockem Brot, einer zünftigen Biersuppe und, wie soll es im Saarland auch anders sein, auf ein zünftig gebräutes Märzenbier im Gasthaus "Zum Stiefel", das übrigens auch noch aus dem Barockzeitalter stammt. Alle Beteiligten und auch viele Passanten äußerten sich begeistert über die Idee, eine Stadtführung so lebendig zu gestalten. Größtes Lob und Bewunderung wurde dem kleinen Pferd mit dem großen Herzen zuteil, das da so tapfer durch die Menge stapfte, vorbei an donnernenden Bussen über die Autobahnbrücken bis hinunter über die Treppen zur Ludwigskirche. Um das sogenannte Barockpferd, das zur Zeit wieder einen enormen Aufschwung erlebt, ging es nebenbei nämlich auch noch. Es wird in den kommenden zwei Jahren Thema einer Veranstaltungsreihe sein, die dann im Jahre 2010 zum sechshundertsten Geburtstag des Herzogs von Zweibrücken ihren krönenden Abschluss in einem "Galatag des barocken Pferdes" finden wird. Mehr Informationen zum Thema "Barock an der Saar" finden sie auch im Internet unter www.barockstrasse.de.

Quelle: Saarbrücker Zeitung, Lokalteil PM, 19.02.08
und Text von Gitta Götzing

SPECIAL

Strahlende Gesichter bei Reitabzeichen-Abnahme in Köllerbach



Heidelore Rosenzweig
bei der Basispass-
Abnahme

Über eine erfolgreiche Bilanz bei der Abnahme des Reitabzeichens durfte sich am 29. März der RFV Köllerbach freuen, als bei idealen Wetterbedingungen insgesamt 45 Teilnehmer ihre Prüfung bestanden. Die Palette der Abzeichen war dabei sehr breit gefächert. Zunächst stand der Basispass auf dem Plan, der die Voraussetzung für den Erwerb aller Reitsportabzeichen ist und auch von nicht reitenden Personen erworben werden kann. Bei dieser Prüfung werden sowohl theoretisch als auch praktisch Basis-Kenntnisse über Pferde und den richtigen Umgang mit ihnen abverlangt. Da die Teilnehmer sehr gut vorbereitet waren, bestanden sie die Prüfung mit Bravour. Danach wurden das kleine Hufeisen und anschließend das Große Hufeisen geprüft. Hier zeigten die Prüflinge, dass sie den richtigen Umgang mit dem Pferd und einfaches, theoretisches Wissen beherrschen. Zudem bewiesen sie ihr Können in allen drei Gangarten und sprangen beim Großen Hufeisen sogar über ein kleines Hindernis. Auch hier hatte sich das viele Üben im Reitunterricht gelohnt, denn alle bestanden

auch diese Prüfung. Wer diese Prüfung schon zu einem früheren Zeitpunkt absolviert hatte, konnte an diesem Tag auch das Kleine Reitabzeichen, bestehend aus Theorie und Praxis, ablegen. Neben einer E-Dressur und einem E-Springen wurde hier auch die richtige Beantwortung von Fragen rund ums Pferd verlangt, um die Prüfung mit Erfolg zu absolvieren. Natürlich bestand auch diese Gruppe ihre Prüfung souverän. Daneben legten zwei Teilnehmerinnen sogar das Bronzene Reitabzeichen und das Silberne Reitabzeichen ab. Auch hier galt es, eine Dressur- und eine Springprüfung der jeweiligen Leistungsklasse zu reiten und die von den Prüfern gestellten Fragen korrekt zu beantworten. Ganz zum Schluss wurde noch mit Erfolg das Longierabzeichen der Leistungsklassen 3 und 4 durchgeführt. Beim Longierabzeichen wurden die Prüflinge ebenfalls in Theorie und Praxis geprüft. So mussten sie zuerst ihr Pferd in allen drei Gangarten an der Longe vorstellen und dann mehrere Fragen zu verschiedenen Bereichen des Pferdesports beantworten. Heidelore Rosenzweig und Werner Staub, die an diesem Tag als Richter für die Abnahme der Prüfungen zuständig waren, lobten die gute Vorbereitung der Teilnehmer und die Vielzahl der verschiedenen Prüfungen. Alles in allem war es für den RFV Köllerbach ein erfolgreicher Tag und gerade im Hinblick auf die Jugendförderung, die dem Verein sehr am Herzen liegt, auch eine gelungene Veranstaltung. *hch*

Teilnehmer mit erfolgreich bestandener Prüfung:

Basispass:

Luisa Bernardi, Thomas Koch, Julia Andreis, I. Müller, E. Schmidt, Jana Schneider, Kira Philipp, Lara Jessen, Marie Münz, Chiara Münz, Sarah Mosbach, Rebekka Koschorke, Veronika Zeyer, Stefanie Peters, Sabrina Hippchen, Lisa Renconi, Julia Frohnhöfer, Corinna Fischer, Rebecca Hämsch, Janine Scherer, Michele Meyer, Selina Eiden, Isabelle Toussaint, Lisa Eisenbarth, Lisa Schmidt, Jana Finkler, Barbara Fösges, Jessica Klein, Janine Scherer, Pascal Kattler

Kleines Hufeisen:

Rebecca Hämsch, Julia Frohnhöfer, Corinna Fischer, Lisa Ronconi, Jana Finkler, Barbara Fösges, Jessica Klein, Janine Scherer

Großes Hufeisen:

Alexandra Süß, Julia Mertes, Jennifer Ballas, Elena Schmidt, Julia Andreis, Isabell Müller

Kleines Reitabzeichen:

Charlotte Peter, Hannah Schweigerer, Carolin Maus, Luisa Bernardi, Thomas Koch, Lisa Saueremann, Jenny Speicher, Sarah Hirschmann

Bronzene und Silberne Reitabzeichen:

Kerstin Huber, Susanne Schaefer
Longierabzeichen:
Janine Walter, Sarah Hirschmann, A. Schieber, E. Maus

Reitabzeichenabnahme

Reitabzeichen am 4. Juli
beim RV Ensheim
Info und Anmeldung
Andrea Schwenk
01752040029

Akrobatik auf dem Pferderücken

Sichtungsturnier der Voltigierer in Dillingen

Am 19. April fand bei der RG St. Georg Untere Saar Dillingen ein großes Voltigierturnier in den Leistungsklassen A bis S statt. Geleitet wurde diese Veranstaltung von Margot Schneider, langjähriges Vorstandsmitglied des Gastgebervereins und leidenschaftliche Voltigierausbilderin. Die Bandbreite der ausgeschriebenen Prüfungen reichte dabei vom Einzel- übers Doppel- bis zum Gruppenvoltigieren. Schneider, die seit 29 Jahren in Dillingen den Voltigiernachwuchs ausbildet, erläuterte den komplizierten Turniermodus: "Diese Veranstaltung ist ein sogenanntes Sichtungsturnier für die Saarlandmeisterschaften. Nur wer an einem solchen Sichtungsturnier teilgenommen und eine Vornote bekommen hat, darf dann auch an den Saarlandmeisterschaften teilnehmen." Im Saarland gibt es nur dieses eine Sichtungsturnier, weshalb in den einzelnen Wettbewerben erfreulich viele Teilnehmer an den Start gingen. Auch der Voltigiernachwuchs der RG St. Georg Untere Saar Dillingen, der von Schneider entsprechend vorbereitet worden war, nahm an der Veranstaltung teil. Daneben kämpften die Voltigierer vom RFV St. Arnual, vom RFV 1970 Ottweiler, vom RV Bärenfels Orscholz, von der RSG Berghof-Einöd, dem VC Homburg und der VSG Saarpfalz um den Sieg in den jeweiligen Prüfungen. Schneider: "Sowohl die Einzel- und Doppel- als auch die Gruppenvoltigierer müssen bei dieser Veranstaltung zunächst ein Pflichtprogramm und anschließend eine Kür absolvieren."

Während die Pflicht verschiedene Figuren in vorgegebener Anzahl und Reihenfolge beinhalte, sei die Kür eine mit passender Musik untermalte und selbst zusammengestellte Aufgabe. "Der Schwierigkeitsgrad bei Pflicht und Kür ist von der einzelnen Leistungsklasse abhängig", so die Ausbilderin. Laut ihrer Aussage ist regelmäßiges Training für das erfolgreiche Voltigieren nicht einfach nur wichtig, sondern sogar unumgänglich. Andernfalls könne man den Anforderungen, die im Rahmen einer Leistungsprüfung gestellt würden, nicht vollends genügen. Daher gilt für ihre Dillinger Schützlinge: "Ohne Training kein Turnier." Wer sich also in Schneiders Augen nicht genügend vorbereitet hat, darf nicht am Turnier teilnehmen. Aus diesem Grund hatte der Dillinger Voltigiernachwuchs fleißig geübt und machte seine Trainerin mit den gezeigten Leistungen stolz. Bei den M-Einzelvoltigierern gewann am Ende Stephanie Trampert-Korte mit Longenführerin Sabine Wagner vom RFV 1970 Ottweiler. Janina Hempfling vom VC Homburg, die zusammen mit Longenführerin Sabine Wagner angetreten war, durfte sich bei den S-Einzelvoltigierern ebenfalls über die goldene Schleife freuen. Der Sieg im Pflichtprogramm der A-Gruppen ging an die Voltigiergruppe Dillingen II und Longenführerin Jasmin Kuhn (RG St. Georg Untere Saar Dillingen), die Kür entschied die Voltigiergruppe St. Arnual III mit Longenführerin Viola Oschmann (RFV St. Arnual) zu ihren Gunsten. Die Voltigiergruppe Ottweiler I vom RFV 1970



Ottweiler, die mit Longenführerin Sabine Wagner am Start war, wurde bei den M-Gruppen gleich Doppelsieger in Pflicht und Kür. Bei den L-Gruppen ging die Voltigiergruppe Ottweiler II vom RFV 1970 Ottweiler, ebenfalls mit Longenführerin Sabine Wagner, als Gewinnerin aus dem Pflichtteil hervor, in der Kür die Voltigiergruppe Bärenfels III mit Longenführerin Stefanie Kohl vom RV Bärenfels Orscholz. Neben diesen Leistungsprüfungen bot der gastgebende Verein an diesem Samstag auch einen Breitensportlichen Wettbewerb an, die sogenannten Schritt-Basisgruppen. "Die Kleinen führen im Schritt dieselben Figuren vor wie die Großen im Galopp. Dabei gibt es keine Platzierung, sondern nur eine Beurteilung durch die Turnierrichter, nach der sich dann die neue Einteilung der Voltigiergruppen richtet", kommentierte Schneider. *hch*

Die **Nachwuchsvoltigierer** der gastgebenden RG St. Georg Untere Saar Dillingen beim Wettbewerb "Basisgruppen-Schritt" in Aktion

WBO - Entdecke die Möglichkeiten...

Ein direkter Vergleich zwischen LPO und WBO

Seit Beginn des Jahres 2008 gibt es neben der LPO (Leistungsprüfungsordnung) ein neues Regelwerk, die WBO (Wettbewerbsordnung für den Breitensport). Ihr Ziel ist denkbar einfach: Sie soll den Veranstaltern unter Einhaltung weniger Regeln hinsichtlich Deutsche Reitlehre, Tierschutz und Sicherheit zusätzliche Möglichkeiten bei der Durchführung von Turnieren geben. Die WBO beschreibt detailliert alle Neuerungen, listet zahlreiche Wettbewerbsmöglichkeiten auf und informiert Veranstalter, Teilnehmer und Richter bzw. Prüfer. Zu den Schnittstellen von WBO und LPO gehört, dass die WBO-Wettbewerbe der

Im ersten Teil geht es unter Punkt A zunächst um Grundsätzliches für alle WB und BV, Ausschreibungen, Nennungen, Ergebnisse, Teilnahmeberechtigung, Durchführung von BV, Genehmigungen, Beaufsichtigung, Bewertung, Ausrüstung der Teilnehmer und Pferde.

1. Grundsätzliches für alle WB und BV:

- Ethische Grundsätze Teil 1 und 2
- Tierschutzgesetz
- Verbindlichkeit der WBO für alle Beteiligten
- Besondere Bestimmungen des LV/ der LK
- Ausrüstung vor dem Hintergrund der Sicherheit und des Tierschutzes
- WB grundsätzlich ohne Geldpreis
- Veranstalter muss der FN angeschlossen sein

2. Ausschreibung

- Erstellen der Ausschreibung

Klasse E in Inhalt und Durchführung identisch mit den LPO-Wettbewerben sind. Hier wurden die Vorgaben bezüglich der Anforderungen sowie der Ausrüstung von Reiter und Pferd übernommen. Auch hinsichtlich des Richtereinsatzes sind sie gleich, denn die Basiswettbewerbe der WBO sind u.a. die ehemaligen Reiterwettbewerbe der LPO und werden daher gemäß dem Aufgabenheft der LPO durchgeführt. Natürlich gibt es auch Unterschiede zwischen der WBO und der LPO. So gilt für die WBO: BV = Breitensportliche Veranstaltung, WB = Wettbewerb, Bezahlung WB = "Einsatz", Ergebnisse werden nicht registriert, Eintragung der Pferde nicht nötig, Jahresturnierlizenz nicht erforderlich, Beurteilung

- Für welche Teilnehmerinteressen?
- Größenordnung WB/ BV - Kapazitäten?
- Einsätze/ Gebühren
- Genehmigung durch LV/ LK
- Veröffentlichung
- Absage WB/ BV

3. Nennungen

- Nennungsformulare/ NEON
- Annahme von Nennungen
- Nennungsschluss
- WBO- Verbindlichkeit Nennung
- Startbereitschaft/ Meldeschluss

4. Ergebnisse

- Bekanntgabe
- Rangierung ggf. Platzierung
- Einspruchsmöglichkeit
- Ergebnisrückmeldung an den LV/ die LK

5. Teilnahmeberechtigung

- Equidenpass
- Impfbestimmungen bei WBO-/ LPO- Veranstaltungen
- Starthäufigkeit von Teilnehmer/ Pferd pro Tag und WB
- Ausschlussmöglichkeit bei Gefährdung der Sicherheit
- Körperliche Voraussetzung und Verhalten von Teilnehmer und Pferd

durch Richter und/ oder Prüfer Breitensport. In der LPO heißt es dagegen: PLS = Pferdeleistungsschau, LP = Leistungsprüfung, Bezahlung LP = "Nenngeld", "Einsatz" oder "Startgeld", Ergebnisse werden registriert, Eintragung der Pferde vorgeschrieben, Jahresturnierlizenz notwendig, Beurteilung durch Richter. Durch die Einführung der WBO wurden die Wettbewerbe der Kategorie C aus der LPO ausgegliedert und in ein eigenes, mit Beispielen und Erläuterungen erweitertes Regelwerk für den Breitensport eingefügt. In der WBO finden sich neben den Regeln, Verbänden und wichtigen Informationen (1. Teil) auch 88 Wettbewerbsbeispiele (2. Teil), ein allgemeiner Teil (3. Teil) und ein Anhang (4. Teil).

Bei reinen WBO- Veranstaltungen ist die Impfung kein Muss, bei Mischveranstaltungen (WBO/ LPO) ist die Impfung gemäß LPO jedoch Pflicht.

6. Durchführung von BV

- Kernverantwortung des Veranstalters
- sportlicher Verantwortungsbereich
- Kontrollverantwortung (z.B. Hausrecht)
- Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- Zeitplanung

7. Genehmigung

- LV/ LK - Einreichungsfrist für die Ausschreibung beachten
- Genehmigung durch den LV/ die LK - grundsätzlich gilt nur der genehmigte Ausschreibungstext
- ggf. Auflagen des LV/ der LK beachten
- ggf. Genehmigungsverfahren der Anschlussverbände beachten

8. Beaufsichtigung

- Der durch den LV/ die LK beauftragte Richter/ Prüfer
- Rechte und Pflichten dieser Person:
 - Abnahme technischer Voraussetzungen
 - Ablauf-/ Aufbauänderungen
 - Entscheidungsrecht als Sachverständiger
 - Schlichterfunktion bei Streitfällen und Einsprüchen

9. Bewertung

Tätigkeiten Richter und/ oder Prüfer:

- bewerten und beurteilen:
 - beobachtendes Richtverfahren
 - beurteilendes Richtverfahren
 - kombinierte bzw. besondere Richtverfahren
- Kontrollfunktionen:
 - ggf. Rüge
 - Veranstaltungsverweis
 - Pferdekontrollen veranlassen

Hierbei ist zu beachten, dass die Wettbewerbe der WBO durch mindestens einen Richter oder Prüfer beurteilt werden müssen. Als Sonderfall gelten hier die Reiterwettbewerbe, die Wettbewerbe der Klasse E und die WB für besonders definierte Zielgruppen analog der LP (LPO), bei denen ein anerkannter Richter des LV/ der LK eingesetzt werden muss.

10. Ausrüstung der Teilnehmer

- Kleidung beliebig, zweckmäßig und angemessen
- Helmpflichtregelung
- Schutzwestenregelung
- Regelungen für erlaubte Hilfsmittel
- ggf. Anerkennung der Ausrüstungsregelungen der Anschlussverbände
- Zusätzliche Sicherheitsausrüstung ist zulässig

11. Ausrüstung der Pferde

- Die Ausrüstung muss passend und im ordnungsgemäßen Zustand sein
- Hilfszügel
 - wenn Hilfszügel, dann nur gemäß den Abbildungen der LPO
 - über Sprünge nur das gleitende Ringmartingal

- in Wettbewerben des Teil II Punkt 2.1
- Ausbindezügel
- Für die Ausrüstung und Gebisse in Wettbewerben der Anschlussverbände gilt das jeweilige Regelwerk
- Auf dem Vorbereitungsplatz ist nur die im Wettbewerb erlaubte Ausrüstung zugelassen

Punkt B behandelt dann die Anschlussverbände, zu denen die Erste Westernreiter Union Deutschland e.V. (EWU), der Islandpferde-, Reiter und Züchterverband e.V. (IPZV), der Verein Deutscher Distanzreiter und –fahrer e.V. (VDD), die Internationale Gangpferdevereinigung e.V. (IGV), der Bundesverband für klassisch barocke Reiterei e.V. und der Erste Trekkingclub Deutschland e.V. (ETCD) gehören.

Unter Punkt C finden sich wichtige Informationen zur Ethik im Pferdesport und den Regeln für das Reiten und Fahren im Gelände. Ein Auszug aus dem Tierschutzgesetz sowie eine Auflistung von wichtigen Adressen sind beigefügt.

Im zweiten Teil der WBO geht es dann um die Wettbewerbe und den Umgang mit dem Pferd. Unter dem Aspekt "Reiten, Fahren und Voltigieren" wird zwischen gefahrenen Wettbewerben, Voltigierwettbewerben und gerittenen Wettbewerben unterschieden. Unter die gerittenen Wettbewerbe fallen Geschicklichkeitswettbewerbe, Basiswettbewerbe, Dressurwettbewerbe ohne/ mit Sprung, Springwettbewerb und Geländewettbewerb. Unter dem Aspekt "Reiten, Fahren Klasse E und Voltigieren

Klasse A analog LPO" sind Dressur-, Spring-, Gelände- und Fahrwettbewerbe der Klasse E sowie Voltigierwettbewerbe der Klasse A aufgelistet. Dort stehen auch interessante Informationen über Zuchtwettbewerbe, Wettbewerbe der Anschlussverbände und der besonderen Verbände, Wettbewerbe für Teams und Mannschaften sowie kombinierte Wettbewerbe. Während der dritte Teil Tipps und Hinweise für Veranstalter, Teilnehmer, Richter/ Prüfer gibt und Versicherungen für Veranstalter, Teilnehmer und Funktionsträger benennt, findet sich im vierten Teil ein Anhang mit Auszügen und Ergänzungen. *hch*

Quelle:

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)



der Buchtipp...

Isabelle von Neumann-Cosel und Jeanne Kloepfer

**Kleines Hufeisen,
Steckenpferd,
Großes Hufeisen,
Kombiniertes
Hufeisen.
So klappt die
Prüfung**



ISBN: 978-3-88542-296-9

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

€ 13,80 · Typ: Buch, Hardcover

4. Auflage 2007

64 Seiten, mit durchgehend farbigen Illustrationen

170 x 240 mm

Gewinnspiel

Wer an unserem Gewinnspiel teilnehmen möchte, muss nur eine Frage beantworten:

**Wie heißt der
Präsident des
Pferdesportverbandes Saar?**

Zu gewinnen?

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Reittrense im Wert von 50 Euro.



Wie Abbildung oder ähnlich.



Bitte schicken Sie uns die Antwort per Post an folgende Adresse:

SAWA-Magazinverlag
Gewinnspiel
Bliesransbacher Strasse 11
66130 Saarbrücken

oder per E - Mail an:

Trense@SAWA-Magazinverlag.de.

Dabei bitte Name und Anschrift nicht vergessen, da ohne diese Angaben keine Teilnahme möglich ist.

Der Einsendeschluss ist der 31.07.2008. Es gilt das Datum des Poststempels. Bei Versand per E-Mail zählen alle, die bis zum 31.07.2008, 24:00 Uhr bei Trense@SAWA_Magazinverlag.de eingegangen sind. Lösungen, die nach diesem Datum bei uns eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Teilnahme ab 18 Jahren. Der Gewinner erhält den Preis in Form eines Gutscheines, den er bei Reitsport Wild in Ormesheim einlösen kann. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

=Reit-Shop-Wild=

Am Marktplatz 2
66399 Ormesheim
Tel: 06893/803311
Fax: 06893/803312
e-Mail: s-t.wild@t-online.de

www.Reit-Shop-Wild.de

Öffnungszeiten

Mo	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Di	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Mi	10,00 h - 13,00 h	
Do	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 19,00 h
Fr		14,00 h - 18,00 h
Sa	10,00 h - 14,00 h	



Erlebnis Hütherhof



Der Hütherhof mit seinem Standort in St. Wendel-Alsassen, nahe der B41, bietet Anlaß zu einem idyllischen Ausflug für die ganze Familie. Stück für Stück gestaltet Familie Jacob/Theobald liebevoll den ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb zu einem Erlebnisbauernhof für Jung und Alt um. Weit über regionale Grenzen hinaus ist die Reitanlage mittlerweile ein Begriff und ein willkommenes Ausflugsziel. Aus dem Wunsch nach einem kleinen Häuschen mit Unterstellmöglichkeiten für die eigenen Pferde entwickelte sich letztlich das vielfältige Angebot der Reitanlage. Reitunterricht für Kinder ab 6 Jahren, Voltigieren bereits ab 4 Jahren, ausgedehnte Ausritte, Einblick in das Leben und in die Arbeit mit unterschiedlichen Bauernhoftieren, Pony-Verleih für schöne Spaziergänge. Auf 120 m² findet man ein großes Sortiment an Reitsportartikeln, Bauernhofcafé, hausgemachte Marmelade und Apfelsaft, des weiteren Hüte-Vorführungen, Ferienprogramme, Kurse, ein bunter Spielplatz... Dies alles beinhaltet das Konzept der Familie, welches nicht nur privat, sondern auch für Kindergärten, Geburtstagsfestivitäten, Betriebsausflüge, etc. Gelegenheit bietet.

Seit Herbst 2007 gibt es sogar für alle Aktiven einen eigenen Verein, den Reitverein Hütherhof St. Wendel-Alsassen e.V. Dank einem engagierten Team besteht nun auch für die ReiterInnen und Voltigierer die Möglichkeit ihr Können auf Turnieren und Veranstaltungen zu demonstrieren. Charakteristisch für den Verein sind dabei die "Lehrmeister" der ca. 180 Kinder, die wöchentlich den Reitbetrieb durchlaufen. Von ihnen gibt es 25 Stück, wovon ca. 80% 1,20m und kleiner sind. Gerade diese kleinen Ponies sind dabei von den Kindern heiß begehrt und eine absolute Ausnahme in Reitbetrieben. Ein Konzept, welches den Hütherhof von vielen anderen Betrieben abhebt, da gerade dadurch die Kinder die Chance haben mit Ponies, die ihrer Größe angemessen sind, umzugehen. Fertigkeiten, wie eigenständiges Satteln und Trensen ist somit für die Kinder Routine, bei der sie oft nur wenig Hilfe brauchen. Es macht sie stolz dies selbst erledigen zu können. Auf ausgewählten Turnieren dürfen die Kinder ihre eige-

nen Fähigkeiten regelmäßig präsentieren, wobei es dann sein kann, dass sich in St. Wendel ein Konvoi von 12 Anhängern und 60-80 Kindern auf den Weg zum Turnier macht, bereits ein Indiz für das große Engagement der Betreiber, Vereinsmitglieder und Eltern. Außer den Turnieren bietet der Verein einiges Weitere: 5 Sommerferienfreizeiten jährlich, verschiedene Kurse für Anfänger bis Fortgeschrittene in vielen Bereichen, Ponyfußball-Turniere, Reiterspiele, Pferdesegnung zu Pfingsten, und das jährliche Hoffest, welches zum Ostertermin veranstaltet wird. Neben vielen Schaubildern der eigenen Reitschüler besteht

hier die Möglichkeit für externe Vereine sich in einem bunten Programm zu präsentieren. Auch für Einkaufsmöglichkeiten an Verkaufsständchen ist dann gesorgt. 2008 plant nun der Verein neben den genannten Aktivitäten noch eine Vereinsfahrt und weitere bunte Veranstaltungen für Kinder. Für Interessierte findet der Schulbetrieb von Mo-Sa statt, der Hofladen ist Mo, Mi, Fr von 10.00-12.00 Uhr und Mo-Fr von 14.00-18.00 Uhr geöffnet. Pony-Vermietung findet täglich (inkl. Sonntag) ganztägig statt. Herzlich sind alle Neugierigen auf die Reitanlage der Familie Jacob/Theobald eingeladen.



Wir führen ständig folgende Marken:

- Wellensteyn Jacken
- Ariat Stiefeletten
- Königsreitstiefel auch nach Maß
- Roeckl Handschuhe
- Scapa Schabracken
- Hkm Produkte
- Leovet, Effel und Stassek Diversit
- BR Artikel
- Casco Helme
- Waldhausen Produkte
- Busse Produkte
- Schleich Tiere
- Und vieles mehr



Hütherhof St. Wendel-Alsassen **Öffnungszeiten:**

66606 St. Wendel

Tel: 06851/806201

www.huetherhof.de

Mo+Mi+Fr.: 9.00-12.00h

Mo-Fr: 14.00-18.00h

Sa: 9.00- 14.00h



In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen in einem **Portrait** den erfolgreichen **Dressurreiter Günther Essig** vor.



Unser **Special Thema** ist **"Reitkunst aus dem Mittelalter"**.

Außerdem stellt sich wieder ein **Saarländischer Reitverein** in einem **Portrait** vor.

Und natürlich gibt es wieder jede Menge **Turnierberichte** über unsere **Saarländischen Reiter**.

=Reit-Shop-Wild=

Am Marktplatz 2
66399 Ormesheim
Tel: 06893/803311
Fax: 06893/803312
e-Mail: s-t.wild@t-online.de

www.Reit-Shop-Wild.de



	Öffnungszeiten	
Mo	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Di	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 18,00 h
Mi	10,00 h - 13,00 h	
Do	10,00 h - 12,00 h	15,00 h - 19,00 h
Fr		14,00 h - 18,00 h
Sa	10,00 h - 14,00 h	



Die nächste Ausgabe erscheint am

29. August 2008

Redaktionsschluß:
1. August 2008

VORSCHAU

Und wie liegt Ihr Hund?



Hundekissen "Made in Saarland"
individuell & funktional
abzieh- und waschbar

www.cool-dog.de
Saarbrücken-Altenkessel / 06898-850397



Die Schwingungs-Extensions-Therapie SET

Unterstützung für „heilende Hände“



Nur Pferde mit gedehnter, lockerer Muskulatur können losgelassen mit schwingendem Rücken gehen. Dies ist die Voraussetzung für aktive Mitarbeit und hohe Leistungsfähigkeit des Pferdes.

SET ist das erste, speziell für die Sportpferdetherapie entwickelte Therapiegerät, welches von Tierärzten, Pferdeosteotherapeuten und Physiotherapeuten zusammen mit Medizintechnikern entwickelt wurde. Bei der Konstruktion wurde besonders auf hohe therapeutische Wirksamkeit, leichtes Handling, Robustheit und Handhabungssicherheit Wert gelegt.

Durch rhythmische, in der Frequenz stufenlos verstellbar schwingende Rotationen übt SET auf alle Gewebeschichten vom Fell über die Unterhaut, dem Bindegewebe und der Muskulatur bis hin zur Knochenhaut einen rhythmischen Extensionsreiz aus, der Muskelverhärtungen, Muskelverkürzungen, Gewebeverklebungen, Narben, Druckstellen, Schwellungen usw. lockert bzw. beseitigt. Durch ein spezielles abrollendes System treten dabei keine Scherkräfte im Gewebe auf. Dadurch stehen die Pferde bei der Behandlung ruhig und entspannt da.

Weitere Informationen bei:
DIPO, Halle 8, Stand 5
Keralit, Freigelände Süd, Stand 112

KERALIT Veterinärtechnik GmbH
Im Brentenhau 1, D-71106 Magstadt, www.keralit.de
Telefon (0 49) 0 71 59/4 28 48, Fax 4 27 01

